



# BBAG

[www.bb-ag-sales.de](http://www.bb-ag-sales.de)

# TURF-TIMES

Der deutsche Newsletter für Vollblutzucht & Rennsport mit dem Galopp-Portal unter [www.turf-times.de](http://www.turf-times.de)

## AUF GALOPP

Es ist jedem selbst überlassen, Schlüsse aus den aktuellen Kennzahlen des deutschen Galopprennsports zu ziehen – sie sind auf Seite 4 veröffentlicht. Erwartungsgemäß sind sie alles andere als erfreulich, insbesondere wenn noch ein paar mehr Jahre zurückgegangen wird. Die Zahlen liegen auf dem Niveau von Ende der 60er Jahre des vergangenen Jahrhunderts, eigentlich durchgehend, was Züchter, Besitzer, Zahl der Pferde im Training, Mutterstuten, Fohlen etc. betrifft. Ab 1970 ging es stetig bergauf, seit Beginn der 2000er Jahre dann aber zurück. Es ist nicht unbedingt zu erwarten, dass es 2025 wieder besser aussieht. Die Gründe sind vielschichtig, insbesondere der Kostendruck macht vielen Aktiven mehr und mehr zu schaffen.

Der Verband versucht logischerweise die gestiegenen Kennziffern herauszustellen, von "positiven Trends bei Rennpreisen und Wettumsätzen" ist die Rede. Nur: Der gestiegene Wettumsatz resultiert aus den Auslands-Einsätzen, wovon allerdings nur ein geringer Teil bei den Rennvereinen ankommt. Die World Pool-Einsätze, um deren Erträge es in den vergangenen Wochen die bekannten Diskussionen gegeben hat, sind in der Aufstellung nicht enthalten.

Wie der nahezu euphorischen Pressemitteilung des Verbandes im Anschluss an die Vorstandssitzung vom Dienstag zu entnehmen ist – siehe Seite 5 –, haben sich die Wogen scheinbar inzwischen geglättet. Es steht, so wird suggeriert, eine "erfolgreiche Zukunft" vor uns. Die an dieser Stelle bereits mehrfach angesprochenen "Premium Racedays" sollen neue Impulse bringen, doch birgt es halt die Gefahr, dass die Kluft zwischen den dadurch begünstigten Rennbahnen und dem Rest größer wird. Die Zahl der Renntage mag zwar gleich bleiben, doch wird es, um die Felder halbwegs zu füllen, pro Veranstaltung weniger Rennen geben. Immerhin: Es tut sich etwas. Und das ist in der aktuellen Zeit schon ein positiver Ansatz. DD

## Premieren



Primo Violetto, der erste Sieger 2025. [www.galoppfoto.de](http://www.galoppfoto.de) - Stephanie Gruttmann

Der aus der Zucht des Gestüts Idee stammende **Primo Violetto** (Amaron), den Markus Klug für Marco Klöpfer trainiert, war am vergangenen Sonntag in Dortmund der erste Sieger der Galopprennsaison 2025 in Deutschland. Michael Cadeddu saß im Sattel des Fünfjährigen, der im Ziel 18 Längen Vorsprung auf den Zweitplatzierten hatte – viele überlegeneren Sieger wird es in dieser Saison kaum geben. Dortmund wird in den kommenden Wochen wie immer Alleinunterhalter der Szene bleiben, im Zwei-Wochen-Rhythmus, was sicher der Zahl der startenden Pferde entgegenkommt. Terminiert sind bis einschließlich 16. März noch fünf Veranstaltungen, wann und wo es dann auf Gras weitergeht, ist offiziell immer noch nicht publiziert.

weiter auf Seite 2...

## Inhaltsverzeichnis

Deckplan Gestüt Hachtsee

ab S. 37

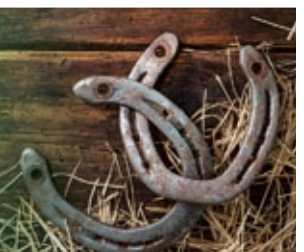
WETT  
STAR

WETTSTAR.de

18+ | Suchtrisiko  
[buwei.de](http://buwei.de) | [whitelist.fyi](http://whitelist.fyi)



WETTSTAR WÜNSCHT  
**FROHES  
NEUES JAHR!**



Fortsetzung von Seite 1:

Dortmund trotzte am ersten Januar-Sonntag zumindest den Wetterunbillen, was am Donnerstag im belgischen Mons nicht gelang. Da musste die Veranstaltung auf der hochgelobten Polytrack-Bahn nach dem ersten Rennen abgebrochen werden, die Piste war zu rutschig.

+++



Sieht aus wie der Alte: Das Hengstfohlen von Alter Adler aus der Navarra. Foto: privat

Ob es das erste Vollblutfohlen des Jahres 2025 in Deutschland war, ist zum jetzigen Zeitpunkt nicht zu eruieren. In jedem Fall ist es das erste Fohlen des im Gestüt Erftmühle stehenden **Alter Adler** (Adlerflug). Am 5. Januar kam im Gestüt Helenhof ein Hengst aus der Zucht von Ursula und Jürgen Imm zur Welt, ein Sohn der **Navarra** (Invincible

Spirit), der, wie unschwer zu erkennen, Vater und Großvater sehr ähnlich sieht. Mit 39 Bedeckungen hatte Alter Adler im vergangenen Jahr einen sehr guten Start in seine neue Karriere. Er wird am 18. Januar im Gestüt Schlenderhan bei der dortigen Hengstpräsentation gezeigt.

## Geburtstag



Die Aral-Pokal-Siegerin Wind in Her Hair wurde 34 Jahre alt. Foto: Facebook Northern Horse Park

Alle Pferde haben am 1. Januar Geburtstag. Auch **Wind in Her Hair** (Alzao) die in einer längst versunkenen Zeit im August 1995 in Gelsenkirchen mit Richard Hills im Sattel den Aral-Pokal (Gr. I) gewonnen hat – der Favorit Monsun (Königsstuhl) wurde Fünfter. Die Siegerin ging später nach Japan und wurde Mutter des großen Deep Impact (Sunday Silence). Stolze 34 Jahre ist sie jetzt alt und genießt auf der Northern Farm längst Kultstatus.

# RACEBETS

## DAS WOCHENENDE MIT RACEBETS



### Schlag den Bookie in Vincennes

Setzt in sechs ausgewählten Rennen insgesamt mindestens 10 € um und gebt kostenlos eure Tipps ab. Bist du besser als unser Buchmacher, dann bekommst du 10 € Bonus geschenkt. Bist du Tagessieger, dann schenken wir dir sogar 50 € Bonus.



### Freiwetten und Geld zurück in Vincennes

Nur Zweiter geworden? Dann gibt es Geld zurück (bis 10€) in allen Gruppe-Rennen beim Trab in Vincennes. Dazu erhaltet ihr eine 10 € Freiwette für den restlichen Renntag, solltet ihr im ersten Rennen mindestens 10 € auf Sieg-Festkurs verloren haben. Eine weitere 5 € Freiwette erhaltet ihr, wenn ihr mindestens 20 € in Festkurse während der gesamten Rennveranstaltung eingesetzt habt.

## Hals und Bein!

18+ | Schlag den Bookie | Spiel ist nur in der Desktop-Version und nicht mobil verfügbar | 10€ Freiwette | gilt bei allen französischen Trabrennen mit Festkursen | Zweiter? Geld zurück | gilt nur in Gruppe-Rennen in Vincennes | Glücksspiel birgt Suchtrisiken | Hilfe & Info: buwei.de | Erlaubter Anbieter gemäß Whitelist



# 19 Argumente für uns

## Die **BBAG** Auktionsrennen 2025



### 2-jährige Pferde

Köln (1300 m)	2. Aug.	52.000 €
Baden-Baden (1200 m)	31. Aug.	102.500 €
Düsseldorf (1400 m)	14. Sep.	52.000 €
Dortmund (1400 m)	21. Sep.	52.000 €
Dortmund (1600 m)	11. Okt.	52.000 €
Baden-Baden (1400 m)	17. Okt.	200.000 €
München (1600 m)	9. Nov.	52.000 €

### 3-jährige Pferde

Dresden (1200 m)	14. Jun.	52.000 €
Hamburg (1600 m)	6. Jul.	52.000 €
Hamburg (2200 m)	6. Jul.	52.000 €
Bad Harzburg (1850 m)	26. Jul.	37.000 €
Düsseldorf (1600 m)	3. Aug.	52.000 €
Hannover (2000 m)	24. Aug.	52.000 €
Baden-Baden (2400 m)	3. Sept.	52.000 €
Magdeburg (2050 m)	13. Sep.	37.000 €
Hannover (1750 m)	21. Sep.	52.000 €
Hoppegarten (1400 m)	3. Okt.	52.000 €
Mülheim (2000 m)	11. Okt.	52.000 €
Halle (2200 m)	31. Okt.	37.000 €

**Gesamtpreisgeld:  
über 1,1 Mio. €**

**Frühjahrs-Auktion: Freitag: 30. Mai 2025**

**August Online-Sale: Freitag: 15. August 2025**

**Jährlings-Auktion: Freitag: 5. September 2025**

**Sales & Racing Festival: Freitag, 17. und Samstag, 18. Oktober**



[www.bbag-sales.de](http://www.bbag-sales.de)



## Statistik 2020-2024

	2020	2021	2022	2023	2024
Anzahl Zuchtstuten	1.293	1.207	1.134	1.067	1.065
Anzahl Fohlengeburt	770	719	669	650	632
Anzahl Deckhengste	47	43	42	43	40
Anzahl aktiver Züchter	468	432	428	411	410
Anzahl Besitzer mit mindestens 1 Start (zuzüglich Ausländer)	943 130	937 185	889 191	890 199	854 174
Anzahl Berufstrainer	93	89	81	78	71
Anzahl Besitzertrainer	181	158	156	160	136
Anzahl Berufsrennreiter	61	56	55	56	57
Anzahl Amateurrennreiter	67	58	61	66	54
Anzahl aktiver Rennvereine	17	24	27	23	28
Anzahl Renntage	96	112	130	120	120
Anzahl Pferde in Training	2.276	2.289	2.210	2.082	1.891
Anzahl gelaufener Pferde (davon Zweijährige)	1.936 243	1.901 219	1.894 231	1.814 176	1.682 183
Anzahl Starts	8.655	8.544	8.465	7.786	7.323
Starts pro Pferd	4,47	4,49	4,47	4,29	4,35
Anzahl Rennen (davon Gruppen-Rennen Flach-Listen-Rennen Hindernissen)	893 41 37 2	972 43 41 4	1.029 43 42 8	951 42 41 8	893 42 38 5
Starter pro Rennen	9,64	8,79	8,23	8,19	8,20
Rennpreise	8.626.748	10.232.823	12.387.835	13.012.562	13.062.379
Rennpreis pro Rennen	9.660	10.528	12.039	13.683	14.628
Besitzerprämien	52.413	40.095	45.765	41.950	52.555
Züchterprämien	2.065.483	2.431.303	2.954.769	3.067.751	3.000.430
Inländerprämien	112.500	86.875	177.500	153.750	131.250
EBF-Prämien	94.000	92.000	147.000	126.000	102.000
Gesamtumsatz (davon Bahnwette davon Aussenwette, davon Auslandsumsatz)	26.040.543 1.338.365 24.702.179 3.306.709	24.028.669 5.222.546 16.167.738 2.638.566	29.008.985 11.575.994 14.236.025 3.196.887	28.906.290 12.096.712 13.094.273 3.675.951	30.807.556 11.512.288 13.044.144 6.251.305
Umsatz pro Rennen	29.161	24.721	28.191	30.396	34.499
Starts deutscher Pferde im Ausland	2.046	2.856	2.733	2.766	2.500
Gewinnsumme im Ausland	4.518.000	8.937.812	8.324.675	6.544.715	5.738.335



## Presseinformation des Verbandes

### Die aktuellen Kennzahlen

„Trotz der anhaltenden Herausforderungen in einigen Bereichen freuen wir uns, dass wir bei den Rennpreisen und Wettumsätzen erneut Fortschritte erzielen konnten,“ erklärt Daniel Krüger, Geschäftsführer von Deutscher Galopp e.V. „Diese Zahlen sind ein Zeichen dafür, dass wir uns auf dem richtigen Weg befinden.“

#### Rennpreise und Wettumsätze erreichen neuen Spitzenwert

Die Rennpreise stiegen 2024 auf 13.062.379 Euro im Gegensatz zu 13.012.562 Euro im Jahr 2023, was einem durchschnittlichen Rennpreis von 14.628 Euro entspricht. Damit wurde der positive Trend der letzten Jahre fortgesetzt. Zudem wurde ein Höchststand bei den Besitzerprämien erreicht, die 52.555 Euro betragen. Die Züchterprämien liegen im Jahr 2024 bei 3.000.430 Euro; ein leichter Rückgang zum Vorjahr mit 3.067.751 Euro.

Mit einem Gesamtwettumsatz von 30.807.556 Euro wurde im Jahr 2024 ein neuer Höchststand erreicht. Besonders erfreulich ist der Rekordwert beim Umsatz pro Rennen, der mit 34.499 Euro alle bisherigen Werte übertroffen hat. Zwar ist die Summe der Aussenwetten von 13.094.273 Euro im Jahr 2023 auf 13.044.144 Euro im Jahr 2024 gesunken, jedoch gab es einen Anstieg des Auslandsumsatzes von 3.675.951 Euro auf 6.251.305 Euro im Jahr 2024. Dies verdeutlicht das anhaltende Interesse der Wetterinnen und Wetter, sowohl national als auch international.

#### Herausforderungen im Bereich Zucht und aktive Pferde

Während die Kennzahlen bei Rennpreisen und Umsätzen erfreulich sind, stellen sich im Zuchtbereich weiterhin Herausforderungen. Die Anzahl der Zuchtstuten sank leicht von 1.067 im Jahr 2023 (1.134 in 2022) auf 1.065, ebenso die Zahl der aktiven Züchter, die sich von 411 im Jahr 2023 auf 410 reduzierte. Stärker sank die Anzahl der Fohlengeburten, die mit 632 den niedrigsten Stand der letzten Jahre erreichten (650 im Jahr 2023 und 669 im Jahr 2022).

Auch die Anzahl der Pferde im Training (1.891) sowie die der gelaufenen Pferde (1.682) ging weiter zurück. Im Jahr 2023 waren es 2.082 Pferde im Training, von denen 1.814 auch gelaufen sind. Die Anzahl der Starts sank von 8.465 im Jahr 2022 und 7.786 im Jahr 2023 auf 7.323 im Jahr 2024.

### Rückgang bei Anzahl Berufstrainer/innen und Besitzertrainer/innen, stabile Zahlen bei Rennreiter/innen

Die Anzahl der Berufstrainer/innen ist weiterhin leicht rückläufig (71 gegenüber 78 in 2023); auch ist die Anzahl der Besitzertrainer/innen (136) im Vergleich zum Vorjahr zurückgegangen mit 160 im Jahr 2023. Stabil geblieben ist die Zahl der Berufsrennreiter/innen (57 gegenüber 56 in 2023), während die Zahl der Amateurrennreiter/innen mit 54 im Jahr 2024 sank (66 im Jahr 2023).

#### Rückläufige Anzahl

#### an Auslandsstarts deutscher Pferde

In 2024 starteten mit 2.500 Pferden weniger deutsche Galopper im Ausland als im Jahr 2023 mit 2.766 Startern. Insgesamt galoppierten die deutschen Pferde 5.738.335 Euro ein, ein Rückgang im Vergleich zu den Jahren 2022 mit 8.324.675 Euro und 2023 mit 6.544.715 Euro.

#### Stabile Zahlen bei Rennvereinen, positive Impulse für Renntage

Erfreulich ist der Anstieg der aktiven Rennvereine auf 28, was den besten Wert seit mehreren Jahren darstellt. Die Anzahl der Renntage blieb mit 120 stabil, auch wenn die Anzahl der Rennen, geschuldet der sinkenden Zahl der aktiven Pferde, auf 893 sank und damit 58 weniger als noch im Jahr 2023. Die Maßnahmen zur Unterstützung der Basis zeigen hier trotzdem erste Wirkung, was auch durch eine Steigerung der durchschnittlichen Starterzahlen pro Rennen auf 8,20 unterstrichen wird, was eine kleine Verbesserung zum Jahr 2023 mit 8,19 Pferden pro Rennen darstellt.

### Die Pressemitteilung zur Vorstandssitzung

Der Vorstand von Deutscher Galopp hat im Rahmen einer intensiven Klausurtagung am 7. Januar 2025 wichtige Weichenstellungen für die Zukunft des deutschen Rennsports vorgenommen. In enger Zusammenarbeit mit allen Beteiligten entstand ein Renn- und Förderprogramm für das Jahr 2025, das durch höhere Rennpreise, Transparenz und eine klare Wachstumsstrategie überzeugt. Diese Maßnahmen unterstreichen die Entschlossenheit, den Galoppsport in Deutschland nachhaltig zu stärken und neue Perspektiven zu schaffen.

## Die wichtigsten Ergebnisse:

### 1. Ein Rennprogramm, das Maßstäbe setzt

Der Vorstand wird der Mitgliederversammlung am 29. Januar 2025 ein vielfältiges und qualitativ hochwertiges Rennprogramm mit voraussichtlich 121 Renntagen vorlegen. Besonders im Fokus stehen Maßnahmen, die sowohl den Spitzensport als auch die Breite des Basissports fördern und die Attraktivität der deutschen Rennbahnen steigern.

### 2. World Pool-Integration – Deutsche Rennen auf der Weltbühne

Die erfolgreiche Partnerschaft mit dem Hongkong Jockey Club wird auch 2025 fortgesetzt. Erstmals sollen alle sieben internationalen Championsrennen der Gruppe I (Derby, Diana, Großer Dallmayr-Preis, die Großen Preise von Berlin, Baden und Bayern und Preis von Europa) im World Pool bewettbar und international übertragen werden. Dies ist eine hervorragende Chance, die internationale Sichtbarkeit und Attraktivität des deutschen Rennsports zu stärken.

### 3. Ein neues Highlight – 15 Premium Racedays

Diese sieben Gruppe I-Renntage bilden den Nukleus eines Programms von insgesamt voraussichtlich 15 Premium Racedays. An allen Premium Racedays werden die Rennpreise in den Handicaps und Maidenrennen auf mindestens 15.000 Euro deutlich erhöht. Weiterhin sollen abseits der Pre-

mium Racedays bis zu 15 hochdotierte Premium Races auf Ausgleich 4-Niveau geschaffen werden, um den Sport auch auf den mittleren Bahnen und in der Breite zu stärken. Die Finanzierung dieser Maßnahmen wird durch das Förderprogramm von Deutscher Galopp gezielt unterstützt.

### 4. Deutliche Steigerung der Rennpreise

Mit einem Rennpreisvolumen von ca. 13,5 Mio. Euro, 3 % mehr als im Vorjahr, wird die Basis des Rennsports spürbar gestärkt. Der pro Pferd zur Verfügung gestellte Rennpreis steigt deutlich um gut 10 %. Dies zeigt, dass der Fokus auf Qualität und Attraktivität liegt – ein großer Gewinn für alle Akteure des Sports.

### 5. Zusammenhalt und Innovation

Züchter, Besitzer, Rennvereine und Aktive arbeiten Hand in Hand, um die Zukunft des Galoppsports und der Vollblutzucht in Deutschland zu sichern. Mit einem innovativen und transparenten Ansatz setzt Deutscher Galopp ein starkes Zeichen des Zusammenhalts und der Zuversicht.

„Die Ergebnisse dieser Klausurtagung zeigen, dass wir auf einem guten Weg sind. Gemeinsam schaffen wir neue Perspektiven, stärken die Basis und setzen mit den Premium Racedays und der Erhöhung der Rennpreise ein klares Zeichen für die Zukunft. Das ist ein Signal der Stärke und des Fortschritts,“ erklärt Dr. Michael Vesper, Präsident von Deutscher Galopp.

# Züchfertreff

am **25.01.2025** um **12<sup>00</sup> Uhr**  
im Gestüt Röttgen (Deckhalle)  
(Sollten Sie verhindert sein, bitten wir  
um Stornierung ihrer Anmeldung.)

Freuen Sie sich mit uns auf ...



**ALSON** (Areion) • **ASSISTENT** (Sea The Moon) • **BEST OF LIPS** (The Gurkha) • **BEST SOLUTION** (Kodiac)  
**FANTASTIC MOON** (Sea The Moon) • **IQUITOS** (Adlerflug) • **MILLOWITSCH** (Schrezad) • **NERIK** (Ruler of The World)  
**RUBAIYAT** (Areion) • **WALDGEIST** (Galileo) • **WINDSTOSS** (Shirocco)







Links: Thore bedeutet übersetzt der Donnergott und wenn dann noch der Name Hammer-Hansen dahintersteht, dann passt die Karikatur, die Miro für den Jockey-Champion kreiert hat. Auf Instagram präsentiert er sich seinen fast 16.000 Followern knackig und kurz "thorehammer". ©Miro-Cartoon/Turf-Times • rechts: Die Champions des Jahres 2024: Nicht alle konnten persönlich dabei sein und ließen sich vertreten. Mehr Infos im Text. ©galoppfoto - Stephanie Gruttmann

## Die Champions des deutschen Galoppsports 2024

Wenn etwas mehr als dreimal stattfindet, dann darf man es Tradition nennen. Das gilt dann auch für die Ehrung der Champions am letzten Renntag des Jahres in **Dortmund**. Dort hat sich der Rennverein Mühe gegeben, die Veranstaltung auch in Abwesenheit einiger Akteure nett zu gestalten. Zuhause an den Bildschirmen hätte sich mancher Zuschauer wohl auch über ein paar Einspieler gefreut, um die Aktiven und ihre Top-Leistungen TV-gerecht präsentiert zu bekommen. Auch Interviews mit urlaubenden Trainern und Besitzern wären mit den heutigen technischen Möglichkeiten nicht aus der Welt gewesen. Aber es gibt ja noch eine zweite Ehrung beim Frühjahrs-Meeting in Baden-Baden.

Das Trainer-Championat sicherte sich erneut **Peter Schiergen**, der seine beeindruckende Serie fortsetzen konnte. Mit insgesamt 53 Siegen im Rennjahr 2024 setzte sich der Asterblüte-Trainer gegen seinen Dauerrivalen **Henk Grewe** (47 Siege) durch. Damit feierte der 59-jährige seinen vierten Titel in Folge und insgesamt das neunte Trainer-

Championat seiner Karriere. Peter Schiergen, der mit seiner Familie im Urlaub ist, ließ sich von seiner Assistenz-Trainerin **Christa Germann** (5. v. links) vertreten.

Bei den Jockeys konnte sich **Thore Hammer-Hansen** (Bildmitte im Sauren-Dress) in seinem ersten Profi-Jahr in Deutschland den Titel sichern. Der 25-jährige verbrachte sechs Jahre in England und kam Ende 2023 als Privatjockey von **Eckhard Sauren** zurück nach Deutschland, und das direkt hochehrreich. 74 Siege konnte Hammer Hansen 2024 verbuchen, 14 Treffer mehr als der Zweitplatzierte **Bauyrzhan Murzabayev**.

Durch die erfolgreiche Zusammenarbeit von **Thore Hammer-Hansen** und **Eckhard Sauren** konnte letzterer in diesem Jahr gleich zwei Meilensteine feiern. Mit **Assistent** gelang ihm im November der erste Gruppe-I-Sieg im **Großen Preis von Bayern**. Darüber hinaus krönte Eckhard Sauren, der ebenfalls nicht bei der Ehrung dabei sein konnte, die Saison mit seinem ersten Besitzer-Championat.



Mit dem Sieg im **Deutschen Derby** durch **Paladium** mit dem Champion-Jockey an Bord, wie auch zahlreichen weiteren Erfolgen, konnte sich das Traditions-Gestüt der **Stiftung Gestüt Fährhof** bereits vor Saisonende zum wiederholten Male das Championat der Züchter sichern. Vertreten wurde das Gestüt Fährhof von **Simon Stokes** (2. v. rechts), der als Racing-Manager und Trainer seit vielen Jahren für das **Gestüt Fährhof** im Einsatz ist.

Das Nachwuchschampionat hingegen blieb bis zum letzten Renntag spannend: **Andrea Ricupa** (rechts im Bild) und **Senan MacRedmond** lieferten sich ein Kopf-an-Kopf-Rennen. Am Ende sicherte sich Ricupa, Auszubildender am Stall von **Andreas Suborics**, den Titel denkbar knapp mit 24 Punkten gegenüber 21 Punkten für MacRedmond.

**Romy van der Meulen** (4. von links) sicherte sich in diesem Jahr erneut den Titel des Champions der Besitzertrainer. Mit 13 Siegen bewies die Niederländerin auch in dieser Saison Konstanz und Klasse.

Bei den Amateurrenreiterinnen setzte sich **Nina Baltromei** (im Vordergrund, 3. von links) mit 20 Siegen durch; bester Amateurreiter wurde **Kevin Braye**, der drei Siege feiern konnte, aber bei der Ehrung leider fehlt.

Bei den Hindernis-Champions 2024 setzten sich ebenfalls starke Leistungen durch: **Christian Freiherr von der Recke** (ganz links im Bild) sicherte sich das Championat der Trainer mit drei Siegen. Alle drei Erfolge wurden für **Stephan Ahrens** u.a. erzielt, dessen Pferde bei drei Starts ungeschlagen blieben.

### FACEBOOK: KLICKS DER WOCHE



Turf-Times mit Rennbahn Hopppegarten und 2 weiteren Personen  
31. Dezember 2024 um 20:49 · 🌐

Wer ist für Euch der Sieger des Jahres 2024? Wir haben uns für Quest the Moon entschieden...  
Mehr anzeigen



👍 126

13 Kommentare 3 Mal geteilt



# Route des Etalons



**17. & 18. Januar**  
Hengste-Präsentation zur vollen Stunde von 10 bis 16 Uhr

Treffen Sie

Charyns Trainer  
**ROGER VARIAN**



Sprung

**VERLOSUNGEN**



NEU




**Tony FRY**  
+44 (0)7725 041 815  
tony@sumbe.fr

**Mathieu LE FORESTIER**  
+33 (0)7 76 37 65 28  
m.leforestier@sumbe.fr

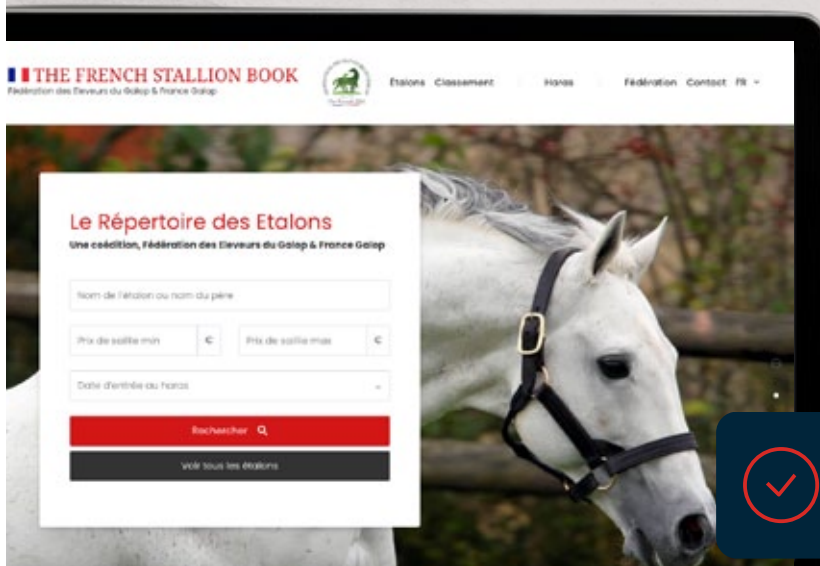


UP YOUR GAME / SUMBE.FR



# www.etalons-galop.com

## Die Website für das Französische Hengstbuch

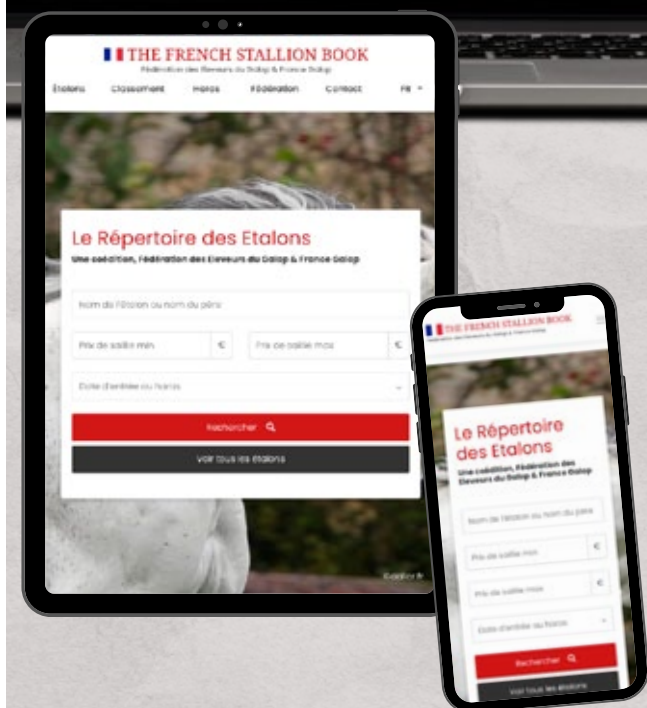


✓ Mehr Informationen zu französischen Deckhengsten

✓ Aktuelle Informationen

✓ Statistiken, Ergebnisse, Analysen, Auktionsresultate...\*

✓ Unverzichtbare und umfangreiche Hilfe für Züchter



Optimiert für Smartphone und Tablets. Kostenlos.

\* die statistischen Informationen (Ergebnisse der Nachkommen...) auf den Deckhengstseiten resultieren aus den Dateibasen von 15 Ländern und wurden von Weatherbys zusammengestellt.

Rendez-vous at :

[www.etalons-galop.com](http://www.etalons-galop.com)



#breedinfrance #vivelevagefrançais #raceandcare

[www.federationdeseleveursdugalop.fr](http://www.federationdeseleveursdugalop.fr) f X @



## TURF NATIONAL

## Zweijährigen-Sieger

Mülheim, 26. Dezember

**Pferdewetten.de-Auftaktrennen** - Kat. D, 9000 €  
 Für 2-jährige EBF-prämienberechtigte sieglose Pferde., Distanz: 1500m

NAMARON (2022), W., v. Amaron - Nacci v. Soldier Hollow, Zü. u. Bes.: Christian Henze, Tr.: Henk Grewe, Jo.: Leon Wolff, GAG: 77 kg,

2. Iron Arrow (Adlerflug), 3. Sugar inthemorning (Waldpfad), 4. Nicosia, 5. Eshquia, 6. Kizil, 7. Ajuja, 8. Duesseldorfer

Hüb. 6-6-1¼-1½-2¼-7-11

Zeit: 1:39,96 • Boden: tief

RACEBETS  
**HIER ZUM RENNVIDEO** ➔



Namaron holt sich das finale Zweijährigen-Rennen der Saison im Handgalopp. [www.galoppfoto.de](http://www.galoppfoto.de) - Stephanie Gruttmann

Ein souveräner Sieg von **Namaron**, über den zuvor schon positive Nachrichten kursierten. Man darf diesen überlegenen Erfolg nicht zu hoch hängen, aber er machte schon Eindruck. Der **Amaron**-Sohn, der erste Sieg für Christian Henze als Besitzer und Züchter, wobei er bislang ohnehin nur eine Handvoll Vollblüter gezogen hat. Namaron ist bereits im Wallachstatus, da er sich dem Vernehmen

nach sehr hengstig gezeigt hatte.

Seine Mutter **Nacci** (Soldier Hollow) stammt aus der Zucht des Gestüts Brümmerhof, sie war nicht am Start. Namaron ist ihr erster und bisher einziger Nachkomme, sie ist danach noch nicht wieder gedeckt worden. Sie ist Schwester der German 1000 Guineas (Gr. II)-Siegerin Novemba (Gleneagles) und des zweifachen Listensiegers Niagaro (Adlerflug) aus der Listensiegerin Nevada (Dubai Destination). Diese ist wiederum Schwester von Nordico (Medicean), dreifacher Gr. III-Sieger und Deckhengst.

👉 [www.turf-times.de](http://www.turf-times.de)

### NAMARON

ZUM PROFIL MIT PEDIGREE, RENNLAUFBAHN, FOTOS, VIDEOS UND STORIES



# HARAS DE BOUQUETOT



## ROUTE DES ÉTALONS 2025

OPENED ON

FRIDAY 17<sup>TH</sup> JANUARY  
 & SATURDAY 18<sup>TH</sup> JANUARY

MORNING : 9AM - 1PM

AFTERNOON : 2PM - 5PM



*. Al-Hakeem . Aruor . Lusail . Romanised .  
 . Thunder Moon . Wooded . Zelzal .*

STALLIONS SHOWS  
 AT FIXED TIMES EVERY 45MIN



[www.bouquetot.com](http://www.bouquetot.com)



**GENERALVERTRETUNG**  
**Matthias Bolling**  
in Kooperation mit

**Versicherungsbüro**  
**Klaus Wilhelm**  
☎ 0 6372-99 52 00 ✉ pferdeversicherungen@klaus-wilhelm.de

**Wir sind persönlich für Sie da.**

**BBAG Büro 104**  
Heike Frohburg +49 174 326 359 6  
Klaus Wilhelm +49 1522 77 939 69

**R+V**  
Du bist nicht allein.



**R+V**  
Pferde sind Ihre Leidenschaft.  
Passende Versicherungen sind unsere.

## Dreijährigen-Sieger

### Dortmund, 22. Dezember

**Wettstar.de 4. Advent- Rennen** - Kat. D, 7000 €, Für 3-jährige sieglose Pferde., Distanz: 1950m  
AKANO (2021), H., v. Tai Chi - Anna Bellamy v. Black Sam Bellamy, Zü., Bes. u. Tr.: Claus Thomas, Jo.: Andrea Ricupa. GAG: 67 kg,  
2. Alatemagicbaby (Soldier Hollow), 3. Silvestra (Waldgeist), 4. My Valentine, 5. Anissa, 6. Mister Fernando, 7. Maharani, 8. Blue Ocean Dream  
Le. 2<sup>1</sup>/<sub>4</sub> - 5 - 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> - 2 - 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> - 1<sup>1</sup>/<sub>4</sub> - 5  
Zeit: 2:09,8  
Boden: nass

**RACEBETS** **HIER ZUM RENNVIDEO** ➤



Widrige Bedingungen beim langersehten Sieg von Akano mit Andrea Ricupa am 4. Advent. ©galoppfoto - Stephanie Gruttmann

Oft genug hatte sich **Akano** (Tai Chi) zu Beginn seiner Karriere mit guter Konkurrenz herumschlagen müssen, hatte schon auf Gras und auf Sand genügend Ansätze gezeigt, so dass der erste Sieg fast schon überfällig war. Sein Vater **Tai Chi** (High Chaparral), Gr. I-Vererber, hatte 2024 mit fünfzig Bedeckungen im Haras

des Beaux einen sicher soliden Start. Die Mutter **Anna Bellamy** (Black Sam Bellamy) lief bereits in den Farben von Claus Thomas, gewann zehn Rennen der unteren und mittleren Kategorie. Akano ist ihr dritter Nachkomme und erster Sieger, eine zwei Jahre alte Stute hat Isfahan als Vater. Sie ist Schwester von fünf Siegern. Die dritte Mutter ist die Auenqueller Gründerstute Allergie (Lemon Hart), in mehreren Generationen Mutter zahlloser Gr.- und Listensieger ist. Die Linie ist stets aktuell, was gerade noch bei Arqana zu sehen war. Dort wurde die auf Allergie zurückgehende Brümmerhoferin Armira (Muhaarar) für 400.000 Euro verkauft.

👉 [www.turf-times.de](http://www.turf-times.de)

### Mülheim, 26. Dezember

**Dr. Margrit Aengeneyndt - Erinnerungsrennen** - Kat. D, 8000 €, Für 3-jährige sieglose Pferde., Distanz: 2000m

TRUE AND QUICK (2021), W., v. Best Solution - True Girl v. Doyen, Zü.: Hermann Schroer-Dreesmann, Bes.: Denis Cengiz, Tr.. Henk Grewe, Jo.: Leon Wolff, GAG: 76 kg • 2. Military Medal (Siyouni), 3. Zapfenstreich (Tai Chi), 4. Pollock  
Le. 4 - 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> - 43  
Zeit: 2:24,63 • Boden: tief

**RACEBETS** **HIER ZUM RENNVIDEO** ➤

**BBAG**

Ein Angebot der BBAG-Jährlingsauktion 2022

Erster Erfolg für **True And Quick** (Best Solution), dies beim ersten Start in neuen Farben und für Trainer Henk Grewe. Er hat dreijährig, im Training bei Roland Dzubasz, gutes Geld bei Platzierungen in BBAG-Auktionsrennen verdient, in Baden-Baden und Mülheim war er jeweils Dritter gewesen. Genannt ist er bereits in Dortmund für ein



Der erwartet klare Erfolg von True and Quick. www.galoppfoto.de - Stephanie Gruttmann

Rennen, das vierjährigen und älteren Pferden offen steht, die auf der Sandbahn noch sieglos sind.

Der **Best Solution**-Wallach stammt aus einer Familie, mit der Hermann Schröer-Dreesmann seit Jahren erfolgreich züchtet. Die Mutter **True Girl** (Doyen) hat drei Rennen gewonnen, ihr bislang bester Nachkomme ist der listenplatziert gelaufene True Tedesco (Areion). Ein weiterer Sohn hat gewonnen. Zweijährig ist der für seinen Züchter bei Henk Grewe eingerückte True Lion (Amaron), der bei der BBAG für 20.000 Euro zurückgekauft wurde. Auch True And Quick war einst in Iffezheim im Ring, bei 36.000 Euro verließ er ihn damals unverkauft.

👉 [www.turf-times.de](http://www.turf-times.de)

**TRUE AND QUICK**

ZUM PROFIL MIT PEDIGREE, RENNLAUFBAHN, FOTOS, VIDEOS UND STORIES



**Dortmund, 29. Dezember**

**Wettstar.de wünscht einen guten Rutsch ins Jahr 2025 - Cup - Kat. D, 7000 €, Für 3-jährige sieglose Pferde., Distanz: 1700m**

TEX AIR (2021), H., v. Areion - Tech Exceed v. Exceed And Excel, Zü.: Gestüt Wittekindshof, Bes.: HIC Racing, Tr.: Felice Jacobs, Jo.: Miguel Lopez, GAG: 64,5 kg, 2. Olaf (Dabirsim), 3. Wahrsager (Nutan), 4. Almot-laa, 5. Morino, 6. Ash, 7. Anton der Gütige, 8. Sungold, 9. Alvaro  
 Le. 4<sup>1/2</sup>-1<sup>3/4</sup>-1/2-2<sup>3/4</sup>-11-1<sup>3/4</sup>-17-7  
 Zeit: 1:49,87 • Boden: feucht

**RACEBETS**  
**HIER ZUM RENNVIDEO** ➔



Durch Tex Air geht der Sieg nach Belgien. [www.galoppfoto.de](http://www.galoppfoto.de) - Stephanie Gruttmann

Einige Investitionen hat Trainerin Felice Jacobs in den vergangenen Monaten getätigt, ein Zukauf war **Tex Air** (Areion). Die Wittekindshoferin kam aus dem Stall von Waldemar Hickst, für den sie eine Reihe von Platzierungen erzielen konnte. Beim ersten Versuch auf Sand gab es nach offensivem Vortrag einen überraschend souveränen Erfolg.

Die **Areion**-Tochter stammt aus der **Tech Exceed** (Exceed And Excel), Siegerin im Premio Mario Incisa della Rochetta (Gr. III), mehrfach auch gruppenplatziert, so als Zweite im Premio Verziere (Gr. III) und Dritte im Walther J. Jacobs-Stutenpreis (Gr. III). Sie ist Mutter von jetzt drei Siegern, aber kein Nachkomme hatte bisher auch nicht annähernd ihre Klasse. Die drei Jahre alte Tex Amare (Amaron) steht für den Züchter bei Marcel Weiß, sie wurde mit einer Diana-Nennung ausgestattet. Im Jährlingsalter ist Tex Rubber (Rubaiyat). Die Mutter ist Schwester der listenplatziert gelaufenen Tech Engine (Enrique), Mutter des Listensiegers und Gr. II-Dritte Technokrat (Oratorio). Die zweite Mutter ist Schwester des großen Tiger Hill (Danehill).

👉 [www.turf-times.de](http://www.turf-times.de)

**TEX AIR**  
 ZUM PROFIL MIT PEDIGREE, RENNLAUFBAHN, FOTOS, VIDEOS UND STORIES

AREION X GALILEO X MONSUN  
**ALSON**

Seine ersten B BAG-Jährlinge beeindrucken!

**Top-Verkäufe 2024**

100.000 € · 80.000 €  
 52.000 € · 46.000 € · 30.000 €  
 im Durchschnitt das 7fache der Decktaxe!



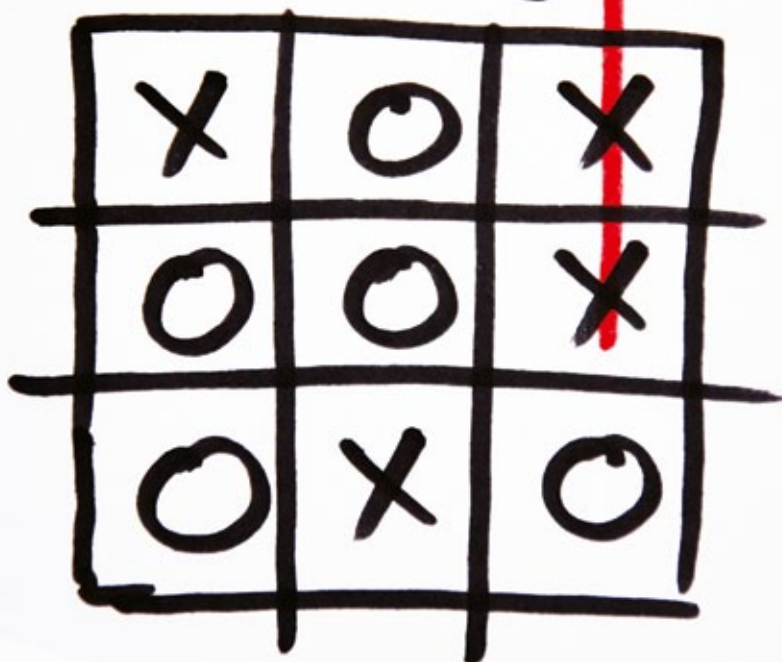
Look out for his first crop to make the ground shake!

**FÄHRHOF**

Großer Fährhof 5a · 27367 Soltrum · Tel: 04264 / 83 56 13  
 Mobil: 0175 103 34 33 · [ullrich@faehrhof.de](mailto:ullrich@faehrhof.de) · [www.faehrhof.de](http://www.faehrhof.de)



THINK  
OUTSIDE  
THE BOX



His book of 173 mares  
in 2022 were covered at a fee  
of €35,000 - so you've got that  
crop to run for you before  
the sales next year!

“A good sire at a giveaway  
price this year.”

Bill Oppenheim, Thoroughbred Market  
Report DECEMBER 2024

“I thought Australia's new  
price of €10,000 must be a  
misprint when Coolmore  
published their fees.”

Martin Stevens, Racing Post -  
Good Morning Bloodstock.

# AUSTRALIA

Sire of Royal Ascot winners in each of the last 4 years

Sire of **5 individual G1SWs, 22 GSWs & 42 SWs**

Fee: €10,000

## COOLMORE



**IRT**  
Your horse.  
Our passion.

**Turf International  
is presented by IRT**  
click here to visit [www.irt.com](http://www.irt.com)

**Meydan, 20. Dezember**

**Al Maktoum Mile** - Gruppe II, 234000 €, 4 jährige und ältere Pferde, Distanz: 1600m

MESHTRI (2020), W., v. Medaglia d'Oro - Clothes Fall Off v. Daaher, Bes.: Scheich Ahmed Al Maktoum, Zü.: Candy Meadows, Tr.: Michael Costa, Jo.: Ben Coen  
2. Qareeb (Speightstown), 3. Artorius (Arrogate), 4. Quality Humor, 5. Clapton, 6. Desert Wisdom

3, 4 1/2, 2, 1 1/4, 3

Zeit: 1:36,20

Boden: Sand

» **Klick zum Video**

Es war der erst fünfte Start für den bislang ausschließlich in Dubai gelaufenen **Meshtri** (Medaglia d'Oro), dessen australischer Trainer **Michael Costa** seit zwei Jahren für den Stall der Pferde von Scheich Ahmed Al Maktoum zuständig, in den Emiraten immer stärker in den Blickpunkt rückt. Meshtris bisher beste Leistung war ein Listensieg im November in Meydan. Der Sohn des amerikanischen Spitzenvererbers **Medaglia d'Oro** (El Prado), der auch mit 26 Jahren noch zu einer Decktaxe von 75.000 Dollar auf der Jonabell Farm in Kentucky deckt, stammt aus **Clothes Fall Off**



Mehstri unterstreicht die gute Stallform von Trainer Michael Costa. Foto: DRC

(Daaher). Diese hat in Aqueduct zwei Listenrennen gewonnen, war zudem Gr. II-platziert. Sie hat noch junge Stuten von McKinzie und **Street Sense**. Die zweite Mutter Tequila Dayjur (Dayjur) war in den USA ebenfalls Listensiegerin.

[www.turf-times.de](http://www.turf-times.de)

**MESHTRI**

ZUM PROFIL MIT PEDIGREE, RENN-LAUFBAHN, FOTOS, VIDEOS UND STORIES

**NEU  
2025**

SEA THE MOON - ANNA KALLA (KALLISTO)

# ASSISTENT

Gr.1-Sieger aus der Anna Paola-Familie

Hart geprüfter  
**4-facher** Gruppe-Sieger  
Sea The Stars-Enkel  
aus DER A-Linie

Henk Grewe: „ASSISTENT ist ein Symbol für absolute Härte, einmaligen Speed und nie zuvor gesehenen Kampfgeist.“



GR.1-SIEGER ZU HERVORRAGENDEN KONDITIONEN! **DECKTAXE: 4.500 EURO**

GESTÜT RÖTTGEN Kontakt: Frank Dorff • Tel.: 0221/986 12 10 • [www.gestuet-roettgen.de](http://www.gestuet-roettgen.de)



**Meydan, 20. Dezember**

**Al Rashidiya** - Gruppe II, 168000 €, 4 jährige und ältere Pferde, Distanz: 1800m

MEASURED TIME (2020), H., v. Frankel - Minidress v. Street Cry, Bes. u. Zü.: Godolphin, Tr.: Charlie Appleby, Jo.: William Buick

2. Cairo (Quality Road), 3. Royal Dubai (Seahenge), 4. Sean, 5. Daramethos, 6. Home Brew, 7. Franz Kafka, 8. Natural World • 7, 2, 1/2, 1/4, 10 1/4, H, 8 1/4

Zeit: 1:45,11 • Boden: gut bis fest

▶ [Klick zum Video](#)



Measured Time kommt souverän zum Erfolg. Foto: DRC

Schon im vergangenen Jahr hatte **Measured Time** (Frankel) das Al Rashidiya (Gr. II) gewinnen können, diesmal schaffte er es in Bahnrekordzeit. Nach seinem Erfolg 2023 war er in Meydan noch im Jebel Hatta (Gr. I) siegreich gewesen, hatte als Favorit im Dubai Turf (Gr. I) Rang vier belegt. Im Sommer war er dann noch zweimal in den USA am Start, siegte in Saratoga in den Manhattan Stakes (Gr. I) und war in den Sword Dancer Stakes (Gr. I) Zweiter. Eine europäische Rennbahn hat der **Frankel**-Sohn schon länger nicht mehr gesehen, dreijährig war er bei vier Starts dreimal siegreich. Erst einmal werden die einschlägigen Großereignisse in Meydan für ihn in Betracht kommen.

Er ist ein Bruder des bestens bekannten **Rebel's Romance** (Dubawi), im Gegensatz zu diesem ist er noch Hengst. Die Mutter **Minidress** (Street Cry), die Zweite in einem Listenrennen in Goodwood war, hat noch einen rechten Bruder von Rebel's Romance im Zweijährigen-Alter. Sie ist rechte Schwester des Nad Al Sheba Trophy (Gr. III)-Siegere **Volcanic Sky** (Street Cry) aus der zweifachen Gr. III-Siegerin Short Skirt (Diktat). Es ist die Familie des japanischen Champions **Victoire Pisa** (Neo Universe) und des Gr.-Siegere und Deckhengste **Cappella Sansevero** (Showcasing).

👉 [www.turf-times.de](http://www.turf-times.de)

**MEASURED TIME**

ZUM PROFIL MIT PEDIGREE, RENNLAUFBAHN, FOTOS, VIDEOS UND STORIES


**Meydan, 03. Januar**

**Zabeel Mile** - Gruppe II, 214000 €, 4 jährige und ältere Pferde, Distanz: 1600m

POKER FACE (2019), W., v. Fastnet Rock - Stars at Night v. Galileo, Bes.: Eward Ware, Zü.: Rockhart Trading, Tr.: Simon & Ed Crisford, Jo.: Pat Dobbs

2. Holloway Boy (Ulysses), 3. Noble Dynasty (Dubawi), 4. Ottoman Fleet, 5. Royal Dubai, 6. Cairo, 7. San Donato, 8. Dolayli, 9. Tamborrada

kK, H, 3, 1 1/4, kK, 3/4, 2 3/4, 6

Zeit: 1:36,45

Boden: gut bis fest

▶ [Klick zum Video](#)



Poker Face setzt sich knapp gegen die Godolphin-Vertreter durch. Foto: DRC

Ein solides Gruppe-Pferd ist **Poker Face** (Fastnet Rock), auch wenn seine Erfolge auf dieser Ebene schon etwas zurücklagen. Das war 2023, als er in Frankreich den Prix Daniel Wildenstein (Gr. II) und den Prix Quincey (Gr. III) gewann. Es gab danach noch ein paar gute Platzierungen und auf dem Weg nach Dubai hatte er ein Listenrennen auf der Polytrack-Bahn in Kempton gewonnen.

Der **Fastnet Rock**-Sohn, ein einstiger 95.000gns.-Jährling von Tattersalls ist ein Bruder der in den USA in zwei Listenrennen erfolgreichen Star Devine (Fastnet Rock). Die Mutter **Stars at Night** (Galileo), dreijährig Siegerin, hat noch rechte Schwestern von Poker Face in jüngerem Alter, ein Jährlingshengst hat Justify als Vater. Sie ist Schwester der Oaks (Gr. I)-, 1000 Guineas (Gr. I)- und Yorkshire Oaks (Gr. I)-Siegerin **Blue Bunting**. Eine andere Schwester ist Mutter **Darnation** (Too Darn Hot), die im vergangenen Jahr die German 2000 Guineas (Gr. II) gewonnen hat, dazu zwei Gr.-Rennen in England. Der Cross Fastnet Rock/Galileo hat zahlreiche erstklassige Pferde gebracht, darunter die Spitzenstute Via Sistina (Fastnet Rock).

👉 [www.turf-times.de](http://www.turf-times.de)



**Meydan, 03. Januar**
**Dubawi Stakes – Gruppe II, 176000 €, 4 jährige und ältere Pferde, Distanz: 1200m**

TUZ (2017), W., v. Oxbow – Suede Shoe v. Pulpit, Bes.: Dakki Stable, Zü.: Calumet Farm, Tr.: Bhupat Seemar, Jo.: Tadhg O'Shea

2. Colour Up (Mehmas), 3. Strobe (Into Mischief), 4. Eastern World, 5. Rawy, 6. Desperate Hero

4 3/4, 7, 3/4, 4, 3 1/4

Zeit: 1:10,34 • Boden: Sand

» [Klick zum Video](#)



Tuz – wer sonst. Foto: DRC

Ein bescheiden besetzter Sprint mit einem erwartet souveränen Sieg für den in den USA gezogenen **Tuz**, ein einstiger 7.000-Dollar-Jährling in Keeneland, der seine Karriere in Russland begann, zweijährig zweimal in Pyatigorsk erfolgreich war, darunter in einem lokalen Gr. II-Rennen, wobei er im Ziel 14 Längen Vorsprung auf den Zweitplatzierten hatte. Er wechselte dann nach Dubai, wo zwei Gr. III-Rennen gewann, darunter vergangenes Jahr die Dubawi Stakes (Gr. III) und dann im März 2024 im Dubai Golden Shaheen (Gr. I) erfolgreich war.

Sein Vater, der Preakness Stakes (Gr. I)-Sieger **Oxbow** (Awesome Again) ist auch Vater des Gr. I-Siegers **Hot Rod Charlie**, 2022 Zweiter im Dubai

World Cup (Gr. I). Die Mutter **Suede Shoe** (Pulpit) war in den USA und Frankreich erfolgreich, sie hat noch vier andere Sieger auf der Bahn. Die nächste Mutter Grande Melody (Grand Lodge) siegte u.a. im Dahlia Handicap (Gr. II) in Hollywood Park. Es ist die Familie der Gr. I-Siegerin Crystal Music (Nureyev) und des Deckhengstes **Ocovango** (Monsun).

» [www.turf-times.de](http://www.turf-times.de)

## Vekoma-Sohn mit Perspektive



Golden Vekoma überzeugt in Meydan. Foto: DRC

Der Champion der Deckhengste mit dem ersten Jahrgang in den USA war 2024 der auf der Spendthrift Farm stehende Vekoma (Candy Ride), der 39 Sieger gestellt hat. Seine Nachkommen haben 2,747 Millionen Dollar gewonnen, wobei er knapp vor McKinzie (Street Sense) mit 2,733 Mio. Gewinnsumme und Tiz The Law (Constitution) mit 2,731 Mio. landete. Zu den Siegern von Vekoma kommt ab dem vergangenen Samstag Golden Vekoma (Vekoma), ein für 90.000 Dollar als Zweijähriger erworbener Hengst, der in großem Stil die UAE 2000 Guineas Trial über 1400 Meter auf Sand gewann. Er steht bei Ahmed Bin Harmash im Training.

## CHAMPION 2-JÄHRIGER BEST OF LIPS

7 GRUPPE-SIEGE 2-6-JÄHRIG – 3 DAVON 2024

- 8 Siege auf Distanzen von 1600 m - 2400 m – 21 Platzierungen von 32 Starts – GAG 96,5 kg
- 2-jährig 2 Siege inkl. **Preis des Winterfavoriten, Gr.3**
- 3-jährig Sieger im **Union-Rennen, Gr.2** und im **Dr. Busch-Memorial, Gr.3**
- **Gr.1-Dritter im Großen Preis von Berlin**
- Enkel des Jahrhundert-Vererbers **GALILEO** aus einer Schwester der **Gr.1** Prix de Diane und **Gr.1** Prix de l'Opera-Siegerin **BRIGHT SKY**



Kontakt: Ralf Kredel · Mobil: 0160 821 77 10 · info@gestuet-etzean.de www.gestuet-etzean.de



Decktaxe 2025:  
**4.500 €**  
zahlbar: 1. Okt. SLF



## Weihnachtserfolg für Frankie



Gr.-Sieg für Frankie Dettori mit Raging Torrent. Foto: courtesy by Santa Anita

**Frankie Dettori** war am Zweiten Weihnachtstag in Santa Anita der Siegreiter im Hauptereignis, den mit 300.000 Dollar dotierten Malibu Stakes (Gr. I). Er steuerte den zu diesem Zeitpunkt noch drei Jahre alten Raging Torrent (Maximus Mischief) zum Sieg gegen fünf Konkurrenten. Der Hengst im Training von Doug O'Neill war kurz

vor dem Rennen in die Favoritenrolle gerückt, es war jetzt sein erster Gr. I-Sieg. Im Breeders' Cup Sprint (Gr. I) in Del Mar war er chancenlos gewesen. Die Enttäuschung des Rennens war der Kentucky Derby (Gr. I)-Sieger Mystic Dan (Goldencents), der deutlich zurück nur den letzten Platz belegte, wobei er allerdings auch auf deutlich zu kurzer Distanz unterwegs war. Es war sein erster Start nach seinem achten Platz in den Belmont Stakes (Gr. I) Anfang Juni gewesen.

+++

Es war der erste Tag des mehrwöchigen Meetings in Kalifornien, wo bis Anfang April beim "Classic Meet" jede Woche von Freitag bis Sonntag Rennen stattfinden. 41.562 Zuschauer waren vor Ort, die höchste Zahl auf dieser Bahn an einem Wochentag seit 1990. Der Wettumsatz von 21,4 Millionen Dollar bedeutete ein Plus gegenüber 2023 von 17,4%.

Neben Frankie Dettori kamen mit Antonio Fresu und Umberto Rispoli weitere italienische Jockeys in Gr.-Rennen zum Zuge, doch diesbezüglich gehörten die Schlagzeilen Flavien Prat. Der Franzose erzielte auf King Of Gosford (Zoustar) in den Mathis Mile Stakes (Gr. II) mit einem Preisgeld von 200.000 Dollar auf Gras seinen 56. Gr.-Sieg im Jahr 2024, womit er den von ihm gerade erst

ADLERFLUG - IRIKA (AREION)

# IQUITOS

3-facher Gr.1-Sieger & Gr.1-Vererber

Sensationell gestartet:

**MR HOLLYWOOD**

Gruppe-Sieger und  
mehrfach Gr.1p

**DRAWN TO DREAM**

L.-Siegerin, Gr.2p

...und erst jetzt kommen  
seine größeren Jahrgänge



GR.1-SIEGER ZU HERVORRAGENDEN KONDITIONEN! **DECKTAXE: 6.000 EURO**

GESTÜT RÖTTGEN Kontakt: Frank Dorff • Tel.: 0221/986 12 10 • [www.gestuet-roettgen.de](http://www.gestuet-roettgen.de)



egalisierten Rekord des Kollegen Jerry Bailey jetzt alleine besitzt. King Of Gosford ist ein Irland-Import, 2021 gezogen, zweijährig in einem Handicap in Dundalk erfolgreich. In den USA hat er sich schnell zu einem Gr,-Pferd gemausert, war erst Anfang Dezember Zweiter im Hollywood Derby (Gr. I) gewesen.

Dritter wurde in Santa Anita Atitlan (The Factor) aus der Zucht von Anastasie Christiansen-Croy, ein Sohn der Ittlingerin **Armanda** (Acatenango), über den wir in der Vergangenheit bereits mehrfach berichtet hatten. Er hatte Ende Oktober auf der Bahn in Kalifornien das Twilight Derby (Gr. II) gewonnen, musste diesmal Höchstgewicht tragen.

+++

Für größere Aufgaben brachte sich am Samstag in den San Vicente Stakes (Gr. II) in Santa Anita der drei Jahre alte Barnes (Into Mischief) in Stellung. Der einstige 3,2 Millionen Dollar-Jährling von Keeneland gewann bei seinem erst zweiten Start unter Juan Hernandez dieses 1400-Meter-Rennen um 200.000 Dollar souverän gegen Romanesque (Practical Joke) und Bullard (Gun Runner). Er wird für die Zedan Racing Stables von Bob Baffert trainiert, der das Rennen zum 14. Mal gewann. Barnes stammt aus einer nicht gelaufenen American Pharoah-Tochter mit mehreren Gr. I-Siegern und Deckhengsten im Pedigree.

» [Klick zum Video](#)

## Neues aus Hong Kong

Mit einer Viererserie in Sha Tin beendete Jockey **James McDonald** zwei Tage vor Weihnachten einen mehrwöchigen Aufenthalt in Hong Kong. An elf Renntagen hat der Neuseeländer bei 89 Ritten 19 Rennen gewonnen, eine für Hong Kong sehr gute Quote, und für die Besitzer der von ihm gesteuerten Pferde 72 Millionen HK-Dollar (ca. €8,9 Mio.) verdient. Darunter waren allerdings auch zwei Gr. I-Siege im Rahmen der Internationalen Rennen. Die Zeit von McDonald war ohnehin beendet, doch ist er auch an den kommenden sieben Renntagen gesperrt, wegen rücksichtsloser Reitweise am 15. Dezember in Sha Tin.

Eine Woche später war der zweijährig noch von Aidan O'Brien trainierte Johannes Brahms (Siyouni) in einem 1400-Meter-Rennen sein wichtigster Sieger. Der 2021 geborene Wallach hatte seine bis dahin beste Leistung als Zweiter in den Gimcrack Stakes (Gr. II) gezeigt. Er soll jetzt auf das Hong Kong Derby am 23. März 2025 vorbereitet werden. Das Rennen ist ausschließlich Vierjährigen vorbehalten.

James McDonald, 32, hat es aktuell in die Finalrunde der Wahl zum "Sportler des Jahres" in



James McDonald siegt auf Johannes Brahms. Foto: HKJC

Neuseeland geschafft. Da geht es gegen sieben Konkurrenten, darunter Hamish Kerr, der im Sommer in Paris die Goldmedaille im Hochsprung gewonnen hat.

+++

Seinen 100. Sieger in Hong Kong ritt der seit einigen Jahren dort tätige **Antoine Hamelin**, der früher in Frankreich häufig auch Pferde aus deutschen Ställen steuerte. Der 33jährige musste auf den Jubiläumstreffer lange warten, denn es war sein erster Sieg überhaupt in der Saison 2024/2025. Er gehört nicht unbedingt zur ersten Garnitur der dortigen Jockeys.

+++

Hong Kongs Abonnementschampion **Zac Purton**, 41. sorgte einmal mehr für die Schlagzeilen bei den jüngsten Renntagen in Hong Kong. Am 26. Dezember gewann er in Happy Valley sechs der zehn Rennen der Karte, was zuvor erst einem Jockey auf dieser Bahn gelungen war, seinem Landsmann Brett Pebble, der 2010 an gleicher Stelle ebenfalls sechsmal erfolgreich war. Drei Tage später holte sich Purton, dem das achte Hong Kong-Championat nicht mehr zu nehmen ist, in Sha Tin seinen 1.800. Sieg im Land, womit er in Schlagweite zum bisherigen Rekord des längst ins Trainerlager gewechselten Douglas Whyte, der 1.813 Treffer erzielen konnte. Im September 2007 hatte Purton, damals in Sha Tin, sein erstes Rennen in Hong Kong gewonnen.

+++

Danny Shum, Trainer des HK-Cracks Romantic Warrior (Acclamation), wurde vom Jockey Club mit einer Strafe von 300.000 HK-Dollar (ca. €37.150) belegt, da er nicht öffentliche Informationen über das Leistungsvermögen von drei seiner Pferde an private Seite weitergegeben hat. Es ist die höchste Geldstrafe seit mehreren Jahren für einen Aktiven in Hong Kong.



## Australien: Sieg für den König

Gilded Water (Fastnet Rock), ein vier Jahre alter Wallach im Besitz von King Charles und Queen Camilla, ist auch nach seinem zweiten Start in Australien ungeschlagen. Im Training bei Ciaron Maher hatte er im November in Kembla Grange gewonnen, siegte jetzt in Randwick über 2400 Meter, wobei es in beiden Fällen um 160.000 A-Dollar (ca. €96.500) ging. Im Stall von William Haggas in Newmarket war er bei vier Starts im Mai in Chepstow über 2400 Meter siegreich gewesen. Als Staatsoberhaupt von Australien wollte King Charles seine Verbundenheit mit dem Land auch mit der Entsendung eigener Pferde dorthin unterstreichen. Schon seine Mutter hatte dort Pferde im Training.

+++

Um stolze drei Millionen A-Dollar (ca. €1,8 Mio.) ging es am Samstag im australischen Sunshine Coast in dem über 1100 Meter führenden Magic Millions Sunlight, einem "Slot Race", wobei die Startplätze gebucht werden mussten. Zwölf Dreijährige waren am Start, noch der Besitzer des Letztplatzierten kassierte 105.000 A-Dollar. Der Sieg ging an den von Nathan Doyle trainierten Private Harry (Harry Angel), der sich mit Ashley



Private Harry gewinnt das Millionen-Rennen. Foto: Magic Millions

Morgan im Sattel den Jackpot holte, Rang zwei sicherte sich die Favoritin Lady of Camelot (Written Tycoon), die im vergangenen März den Golden Slipper (Gr. I) gewinnen konnte, vor Arabian Summer (Too Darn Hot).

Der komplette Renntag war geprägt von hoch dotierten Auktionsrennen im Vorfeld der Magic Million Gold Coast Yearling Sale. Eine Veranstaltung mit ähnlichen Prüfungen, in denen es nahezu durchweg um siebenstellige Beträge geht, steht am kommenden Samstag auf dem Programm.

SHIROCCO - WELLENSPIEL (STERNKÖNIG)

# WINDSTOSS

ist IHR Top-Deal!

Nur bei Buchung bis zum 31. Januar:



Option 1:

Bei Geburt eines  
Stutfohlens 2.000 €  
Hengstfohlens 4.000 €  
zahlbar zzgl. MwSt. bei  
Lebend-Fohlen 2026

Option 2:

4.000 € -20%  
= 3.200 €  
zahlbar zzgl. MwSt.  
1. Oktober 2025

ALLE LIEBTEN SEINE BBAG-JÄHRLINGE! **DURCHSCHNITT 13-FACHE DECKTAXE**

GESTÜT RÖTTGEN Kontakt: Frank Dorff • Tel.: 0221/986 12 10 • www.gestuet-roettgen.de



AREION X GALILEO X MONSUN

# ALSON



*FÄHRHOF*

Decktaxe: 5.500 €

Tel: 04264 / 83 56 13 · Mobil: 0175 103 34 33 · ullrich@faehrhof.de · www.faehrhof.de



## STALLIONNEWS

## Sergei Prokofiev bei den Newcomern vorne



Sergei Prokofiev. Foto: Whitsbury Manor Stud

Es hat in der Vergangenheit schon überlegene Sieger beim Championat der Hengste mit dem ersten Jahrgang in Europa gegeben, am Ende ist der Vorsprung von **Sergei Prokofiev** (Scat Daddy) auf die Konkurrenz als "sicher" zu bezeichnen. Es ist aus deutscher Sicht ein eher zu vernachlässigendes Championat, ist doch unser Rennsport mehr auf eine längerfristige Karriere ausgerichtet, was sich schon bei den hiesigen Deckhengsten zeigt, Frühreife ist da nur vereinzelt vorhanden.

Ob Sergei Prokofiev langfristig ein guter Vererber sein wird, muss sich zeigen, mehrere seiner Vorgänger sind im Nirwana verschwunden. Er hat zweijährig die Cornwallis Stakes (Gr. III) in Newmarket gewonnen, hinzu kamen zwei Listensieger, er lief drei- und vierjährig nur noch selten. 121 Nachkommen sind im Jahrgang 2021 registriert, siebzig sind gelaufen, 27 haben gewonnen, zwei Blacktype-Sieger stehen darunter. An Quantität wird es auch in den kommenden Jahren nicht mangeln. 150 Stuten hat er 2023 gedeckt, 166 waren es vergangenes Frühjahr. Da die Decktaxe für englische Verhältnisse relativ marginal von 6.000 auf 8.000 Pfund heraufgesetzt wurde, dürfte das 2025 ähnlich aussehen. Ob sich große Zuchten mit ihm beschäftigen, ist eher fraglich. Doch hat sein Standort, das Whitsbury Manor Stud in der Vergangenheit bewiesen, dass es herausragende Deckhengste "machen" kann, dort steht der Shooting Star Havana Grey (Havana Gold), aber auch ein robuster Veteran wie Showcasing (Oasis Dream). Die Zahl von 27 Siegern ist allerdings

gegenüber manchem Vorgänger übersichtlich, die geringste eines „freshmns“ seit 2012.

Hinter Sergei Prokofiev sind gleich mehrere Hengste nahezu gleichauf, von denen **Hello Youmzain** (Kodiac) und **Pinatubo** (Shamardal) langfristig vielleicht das meiste Potenzial zuge-  
traut werden kann.

Der im Haras d'Étreham stehende Hello Youmzain, der für üppige 40.000 Euro deckt, hatte 111 Nachkommen, von denen 51 am Start waren, 21 gewonnen haben, zwei Gr. III-Sieger waren in Frankreich zu verzeichnen. Er selbst war zweijährig Gr. II-Sieger, hat drei- und vierjährig jeweils einen Gr. I-Sprint gewonnen. Positive Signale gab es für seine Nachkommen in den Auktionsringen. Hello Youmzain hat zu Weihnachten in Auckland mit der Stute Remala auch seine erste Siegerin in Neuseeland gestellt, dorthin shuttelt er regelmäßig. In seinem ersten Jahrgang in der Nördlichen Hemisphäre hat er 111 Nachkommen.

Unter dem mächtigen Darley-Banner steht Pinatubo für ordentliche 30.000 Euro - 2024 waren es 35.000 Euro gewesen - im irischen Kildangan Stud. Er war mit drei Gr. I-Siegen und einer Deckhengst-Abstammung mit entsprechenden Erwartungen aufgestellt worden, fünf Blacktype-Pferde sind sicherlich in Ordnung, zudem stimmen auch die Preise in den Auktionsringen. Er dürfte weiterhin qualitativ starke Bücher decken.

Ein weiterer Darley-Hengst mit einem guten Start war sein Boxennachbar **Earthlight** (Shamardal), der aber auch selbst zweijährig bei fünf Starts ungeschlagen war. Zwanzig seiner 56 Starter haben gewonnen, die Quote von zwei Blacktype-Nachkommen ist aber sicher noch ausbaufähig. Ebenfalls im Kildangan Stud steht der mächtige Gr. I-Sieger **Ghaiyyath** (Dubawi). Er war zwar zweijährig Gr. III-Sieger, doch zeigte er seine besten Leistungen erst fünfjährig, weswegen nicht unbedingt zu erwarten war, dass er in dieser Statistik weit vorne zu finden war. Zwölf Sieger gab es bisher, das entscheidende Jahr ist natürlich 2025. Seine Decktaxe ist auf 20.000 Euro reduziert worden.

Die Überraschung im Vordertreffen bei den jungen Hengsten war sicherlich **Sands Of Mali** (Panis), der 21 Sieger stellte, darunter waren immerhin vier Blacktype-Pferde. Er steht im irischen Ballyhane Stud, vergangenes Jahr betrug seine Decktaxe 5.000 Euro, dieses Jahr wird sie mit "private" angegeben, es ist ein Rechtsstreit um seinen Besitz entstanden. Ob der Sieger u.a. in den Champion Sprint Stakes (GR. I) langfristig erfolgreich sein wird, erscheint nicht nur deshalb unklar.

Der Shadwell-Hengst **Mohaather** (Showcasing), Vater von drei Blacktype-Siegern, für 15.000 Pfund im Beech House Stud aufgestellt, und der



Den erwartet guten Start gab es für Pinatubo. Foto: Darley Tweenhills-Hengst **Kameko** (Kitten's Joy), dessen Sohn New Energy die Summer Stakes (Gr. I) im kanadischen Woodbine gewonnen hat, hatten gleichfalls einen guten Gestütsstart. Da ist man auch gleich bei Kameko in der Decktaxe auf 20.000 Pfund heraufgegangen.

Ein Hengst, der im Newsells Park Stud bezüglich der Zahl der Bedeckungen eher im Mitteltreffen lag, war **Without Parole** (Frankel). Er hat zwar dreijährig die St. James's Palace Stakes (Gr. I) gewonnen, absolvierte seine spätere Rennkarriere aber in den USA, wo er trotz guter Platzierungen sieglos blieb und ziemlich vom Radar verschwand. Zwölf Sieger, zwei davon in den USA, zwei Blacktype, können sich aber durchaus sehen lassen, seine Decktaxe von 8.000 Euro ist reell.

Ein Blick nach Frankreich: Dort ist möglicherweise **Persian King** (Kingman), ein Boxennachbar von Hello Youmzain in Étreham, ein Hengst mit einer guten Perspektive. 16 Sieger hat er bisher weltweit, allerdings ist noch kein Blacktype-Pferd darunter. Er selbst war jedoch erst drei- und vierjährig auf dem Höhepunkt seiner Form. Seine gleich gebliebene Decktaxe von 25.000 Euro ist sicherlich kein Geschenk, immerhin wurde kurz vor Weihnachten ein Anteil an ihm bei Arqana für 140.000 Euro verkauft, das Vertrauen ist also da. Die Bouquetot-Hengste **Romanised** (Holy Roman Emperor) und **Wooded** (Wootton Bassett) haben je ein Dutzend Sieger auf der Bahn, hier fehlt aber noch Blacktype.

Ein in Deutschland stationierter Hengst hatte 2024 seinen ersten Jahrgang auf der Bahn, der in Etzean stehende Brümmerhofer **Waldpfad** (Sharmardal). Die ersten beiden Jahre stand er in Erftmühle, 51 Nachkommen aus dem Jahr 2022 sind beim Verband registriert, acht waren aus deutschen Ställen am Start, zwei haben gewonnen, zudem gab es eine Siegerin in der Türkei. Anzumerken ist, dass Waldpfad selbst zweijährig überhaupt nicht am Start war, weswegen das nächste Jahr weitere Aufschlüsse geben wird. Seine unveränderte Decktaxe von 3.000 Euro ist zweifellos eine Okkasion.

## Die NH-Abteilung von Coolmore

Coolmore hat die Decktaxen für seine National Hunt-Hengste bekannt gegeben. Neu im Portfolio ist der mehrfache Gr. I-Sieger **Luxembourg** (Camelot), der zu einem Tarif von 7.000 Euro beginnen wird. Es ist anzunehmen, dass der Sieger u.a. in der Futurity Trophy (Gr. I), in den Irish Champion Stakes (Gr. I), im Tattersalls Gold Cup (Gr. I) und im Coronation Cup (Gr. I) auch von Züchtern mit dem Fokus auf die Zucht von Flachrennpferden gebucht wird. Luxembourg steht im Beeches Stud.

16 NH-Hengste werden von Coolmore angeboten, im Beeches Stud, im Castlehyde Stud und im Grange Stud. Nicht mehr dabei sind der inzwischen 26 Jahre alte Westerner (Danehill) und Soldier of Fortune (Galileo), der 21 Jahre alt ist. Beide sind aus dem Deckbetrieb ausgeschieden.



Order Of St George war der Fleißigste. Foto: courtesy by Coolmore

Drei Hengste aus deutscher Zucht sind natürlich unverändert tätig: **Maxios** (Monsun), dessen Decktaxe 4.000 Euro beträgt, ist unverändert populär, 2024 deckte er 167 Stuten. Seine bisherigen Aushängeschilder über Sprünge sind die Gr. I-Sieger Gaelic Warrior und Quilixios, doch stammen sie noch aus der Fährhofer Zeit. Sein erster irischer Jahrgang wurde 2021 geboren. Der Tarif von **In Swoop** (Adlerflug) liegt in seinem vierten Jahr im Gestüt bei 3.500 Euro. Der Schlenkerhaner, der 2023 noch 171 Stuten gedeckt hat, verzeichnete 2024 45 Bedeckungen. 22 Jahre ist inzwischen **Getaway** (Monsun) alt, 3.000 Euro kosten die Dienste des vielfachen Gr.-Vererbers, der 2024 noch 34 Stuten gedeckt hat.

Die Nummer eins der NH-Hengste von Coolmore ist **Walk In The Park** (Montjeu), jetzt 23jährig, 2024 wurden immerhin noch 172 Bedeckungen registriert. Seine Decktaxe wird mit "private" angegeben, sie dürfte im fünfstelligen Bereich liegen.



Sehr populär ist unverändert **Crystal Ocean** (Sea The Stars), auch wenn er 2024 "nur" 181 Stuten gedeckt hat, nachdem es im Jahr zuvor astronomische 290 gewesen waren. Sein Tarif liegt bei 8.000 Euro. Übertroffen wurde er numerisch im vergangenen Jahr von dem damaligen Neuzugang **Hurricane Lane** (Frankel), der 221 Stuten deckte. Der Sieger u. a. im Irish Derby (Gr. I) und im Grand Prix de Paris (Gr. I) steht für 5.000 Euro. Quantitativ die Nummer eins war der einstige Ascot Gold Cup (Gr. I)-Sieger **Order Of St George** (Galileo), der für 6.000 Euro 291 Stuten gedeckt hat.

Bleibt noch der einst auch in Deutschland erfolgreiche **Vadamos** (Monsun) zu erwähnen, der für 4.000 Euro 2024 142 Stuten gedeckt hat. Er ist 2024 erstmals seit einigen Jahren nicht nach Neuseeland geschuttelt.

## Neuanfang für Lucky Speed



Lange her: Der Derbysieger Lucky Speed unter Andrasch Starke. [www.galoppfoto.de](http://www.galoppfoto.de)

Nachdem sein Start im Gestüt in Belgien noch etwas zurückhaltend war, soll der Derbysieger **Lucky Speed** (Silvano) 2025 bei seinem neuen Hengsthalter Eric Becq, dessen Hof in Belgien unmittelbar an der Grenze zu Frankreich gelegen ist, eine Art Neuanfang versuchen. Von 2016 bis 2023 stand er im Sunny Hill Stud in Irland an der Seite u. a. von Doyen (Sadler's Wells), doch war das Interesse übersichtlich. Unter seinen Nachkommen sind aber eine Reihe von Siegern, insbesondere in Point-to-Point-Rennen, jüngere Jahrgänge sind noch in den Startlöchern. Im Frühjahr 2024 war er nach Belgien gekommen, stand zunächst im Rennstall von Marc Rosseel in Ostende, wo er eine Handvoll Stuten gedeckt hat.

Die Zahl soll jetzt zu einer Decktaxe von 2.000 Euro verbessert werden, wobei insbesondere die nordfranzösischen Züchter angesprochen werden sollen. Die Zahl der in Belgien stationierten Zuchtstuten dürfte bei zehn liegen, mit dem Lis-

tensieger The Turning Point (Hurricane Cat) gibt es zumindest noch einen weiteren Deckhengst.

Lucky Speed ist der einzige Sohn von Silvano (Lomitas) in der Nördlichen Hemisphäre im Gestüt. Mit Lyvius (Paolini) und Lyonell (Montjeu) haben zwei seiner Brüder Listenrennen über Hürden gewonnen, eine Schwester ist Mutter von Lark In The Mornin (Soldier Hollow), vergangenes Jahr Gr. III-Sieger über Hürden in Cheltenham.

## Sisfahans Standort steht fest



Sisfahan. [www.galoppfoto.de](http://www.galoppfoto.de)

Der Derbysieger **Sisfahan** (Isfahan), dessen Verkauf an eine internationale Züchtergruppe vor einigen Wochen publik wurde, wird im Haras de Longechaux von Patrick Detouillon im französischen Departement Jura zu einer Decktaxe von 2.800 Euro aufgestellt. Dort standen oder stehen mehrere Hengste aus deutscher Zucht, früher Martillo (Anabaa) und Vif Monsieur (Doyen), aktuell mit Weltstar (Soldier Hollow) ein weiterer Derbysieger. Der Röttgener wurde 2021 aufgestellt, deckte 2024 28 Stuten. Ein dritter Hengst in Longechaux ist Mondialiste (Galileo).

Im Pedigree von Sisfahan, der neben dem Derby in Hamburg noch den Gran Premio Jockey Club (Gr. II) gewonnen hat und zahlreiche Gr. I-Platzierungen erzielte, gibt es eine Reihe von guten Hindernispenden. Ein Bruder der Mutter ist Beaumec de Houelle (Martaline), Gr. I-Sieger in Auteuil, Deckhengst im Haras de Montaigu, wo er teilweise dreistellige Bücher gedeckt hat. Aus der Familie kommt zudem Crambo (Saddler Marker), der gerade zum zweiten Mal das Long Walk Hurdle (Gr. I) in Ascot gewinnen konnte. Ein jetzt zwei Jahre alter Galiway-Bruder von Sisfahan ist vergangenen Herbst bei Arqana in Deauville für 255.000 Euro in den Stall von Yannick Fouin verkauft worden. Sisfahan und natürlich sein Vater Isfahan (Lord Of England) gehören zu den wenigen Hengsten in Europa, die noch die Mill Reef-Hengstlinie vertreten.

## Rip Van Lips wechselt den Standort



Rip Van Lips unter Gerald Mossé nach seinem Sieg im Oleander-Rennen. [www.galoppfoto.de](http://www.galoppfoto.de)

**Rip Van Lips** (Rip Van Winkle), Sieger insbesondere im Comer Group International Oleander-Rennen (Gr. II), wird seine Deckhengst-Karriere bei der Familie Paulick in Luckaitz fortsetzen. Er stand bisher im Gestüt Graditz, vier Nachkommen sind im Jahrgang 2023, zwei im Jahrgang 2024 registriert. Rip Van Lips, der verletzungsbedingt die Dreijährigen-Saison auslassen musste, hat insgesamt drei Rennen gewonnen. Zweite Plätze belegte er in

den Farben seines Züchters Hans-Dieter Lindemer in einer anderen Auflage des Oleander-Rennens sowie im Prix Kergorlay (Gr. II).

Bei den Paulicks wird er Nachfolger von **Ross** (Acclamation), der, wie erst jetzt bekannt wurde, im Alter von zwölf Jahren bereits im Oktober nach einem Koppelunfall aufgegeben werden musste. Für den Stall Domstadt und Trainer Peter Schiergen war er Listensieger und mehrfach prominent platziert, so als jeweils Zweiter in Meydan in der Godolphin Mile (Gr. II) und zweimal im Burj Nahaar (Gr. III). Unter den wenigen Nachkommen von ihm, die bisher auf der Bahn waren, ist bereits eine Siegerin.

## Eldar Eldarov wird NH-Deckhengst

Der Doncaster St. Leger (Gr. I)-Sieger **Eldar Eldarov** (Dubawi) wird im englischen Chapel Stud zu einer Decktaxe von 5.000 Pfund in der Hinderisnispferdezucht debütieren. Der Sechsjährige aus der Zucht von Kirsten Rausing hat für das bahrainische Unternehmen KHK Racing und Trainer Roger Varian nur zehn Rennen bestritten, von denen er fünf gewinnen konnte, darunter auch 2023 das Irish St. Leger (Gr. I) gegen Kyprios (Galileo) sowie die Queen's Vase (Gr. II) in Royal Ascot. Im

vergangenen März erlitt er in Dubai eine Verletzung am Hals in der Startbox, danach konnte er nicht mehr herausgebracht werden.

Benannt wurde Eldar Eldarov nach einem aus Russland stammenden Mixed Martial Art-Kämpfer, der für Bahrain aktiv ist.

## Alessio Deckhengst in Frankreich



Sein größter Erfolg: Alessio (re.) gewinnt das Oleander-Rennen. [www.galoppfoto.de](http://www.galoppfoto.de)

Der Ittlinger **Alessio** (Teofilo) hat seine Rennkarriere beendet und wird eine Box als Deckhengst im Haras de la Barbotière in Frankreich aufgestellt. Seine Decktaxe beträgt 2.800 Euro. Er ist an eine Gruppe französischer Züchter mit Christian Le Barby an der Spitze verkauft worden.

In drei Rennzeiten wurde Alessio in dieser Reihenfolge von Andreas Wöhler, Marcel Weiß und Peter Schiergen trainiert. Dreijährig war er Dritter im Union-Rennen (Gr. II) und Sechster im Deutschen Derby (Gr. I). Vierjährig war er in der The Länd Trophy (Gr. III), in diesem Jahr u. a. im Comer Group International Oleander-Rennen (Gr. II) erfolgreich, im Prix Kergorlay (Gr. II) war er Dritter. Seine Mutter ist eine Adlerflug-Schwester des Prix du Cadran (Gr. I)-Siegers Altano (Galileo). Es ist die Familie der Ankertrasse (Shantung), die mit dem Gr. II-Sieger Axxos (Monsun) einen NH-Deckhengst gebracht hat, der in Frankreich, Irland und Großbritannien stand.

Barbotière beherbergt fünf weitere Hengste, darunter der in jüngster Zeit mit seinen Nachkommen stärker in den Blickpunkt gerückte It's Gino (Perugino), dessen Decktaxe 3.800 Euro beträgt. Weitere Boxennachbarn sind Battle Of Marengo (Galileo), Chanducoq (Voix Du Nord), Donjuan Triumphant (Dream Ahead) und Robin Of Navan (American Post).



## Point Lonsdale auf Maine Chance



Point Lonsdale. [www.galoppfoto.de](http://www.galoppfoto.de)

Maine Chance Farms, das Gestüt der Familie Jacobs in Südafrika, hat einen neuen Deckhengst. Von Coolmore wurde der 2019 gezogene **Point Lonsdale** (Australia) erworben. Für Trainer Aidan O'Brien hatte er zwanzig Starts absolviert und dabei siebenmal gewonnen, darunter in den Futurity Stakes (Gr. II), den Huxley Stakes (Gr. II), den Ormonde Stakes (Gr. III), den Tyros Stakes (Gr. III) und den Alleged Stakes (Gr. III). Hinzu kommen vier Gr. I-Platzierungen, erfolgreich war er auf Distanzen zwischen 1400 und 2600 Meter.

MV Magnier hatte ihn als Jährling bei Tattersalls für 575.000gns. gekauft. Er ist Bruder des Gr. I-Siegers Broome (Australia), der als Deckhengst in die Türkei gegangen ist, und von Diego Velazquez (Frankel), bislang dreifacher Gr.-Sieger.

## So Moonstruck startet in der Hindernisferdezucht

Der einstige Derby-Favorit und damals in Hamburg Drittplatzierte **So Moonstruck** (Sea The Moon) wird als Deckhengst in der Hindernisferdezucht im Killack Stud in Irland aufgestellt. Er war mit einem zweiten Platz aus dem Union-Rennen (Gr. II) in das Deutsche Derby (Gr. I) gekommen, Frankie Dettori steuerte ihn in dem von Sammarco (Camelot) gewonnenen Rennen. Der vom Gestüt Schlenderhan gezogene Hengst wurde danach an das Al Wasmiya Stud verkauft und kam zu Owen Burrows ins Training, für den er nur noch zweimal erfolglos an den Start gekommen ist. Bei einer Online-Auktion von Tattersalls wechselte er vergangenen Herbst erneut den Besitzer, ging für 5.500gns. an FW Bloodstock.

## König Turf eingegangen



König Turf unter Torsten Mundry nach dem Sieg in der Europa-Meile. [www.galoppfoto.de](http://www.galoppfoto.de)

Bereits am 6. November vergangenen Jahres ist in Frankreich im Alter von 22 Jahren der Deckhengst **König Turf** (Big Shuffle) abgetreten. Aus der Zucht des Gestüts Elsetal stammend, hat er für den Stall Route 66 und Trainer Christian Sprengel u.a. die Kölner Europa-Meile (Gr. II), den Prix Edmond Blanc (Gr. III), die Hamburger Meile (Gr. III) und den Großen Preis der Freien Hansestadt Bremen (Gr. III) gewonnen. 2010 wurde er in der Hindernisferdezucht in Frankreich aufgestellt, wirkte in verschiedenen Gestüten, zuletzt in der Élevage Figerro. 288 Nachkommen sind von ihm registriert, vier waren es noch im Jahrgang 2024. Noch vor einigen Tagen gewann sein Sohn Solness – siehe auch den separaten Bericht – im irischen Leopardstown die Paddy's Rewards Club Chase (Gr. I). Ein weiterer erstklassiger Steepler war der König Turf-Wallach Darasso, der mehrere Gr.-Rennen gewinnen konnte, wie Solness von Joseph O'Brien trainiert wurde.

Auch sein älterer Bruder König Shuffle (Big Shuffle), Gr. III-Sieger über 1300 Meter in München, stand in Frankreich im Gestüt, zuletzt im Haras de Saint Roch. Er ist 2017 eingegangen.

## Uncle Mo aufgegeben

Im Alter von 16 Jahren musste im Ashford Stud von Coolmore in Kentucky mit **Uncle Mo** (Indian Charlie) einer der profilierten Deckhengste in Nordamerika eingeschläfert werden. Er hatte sich eine schwere Beinverletzung zugezogen. In den Farben von Mike Repole war er in der Obhut von Todd Pletcher 2010 Champion-Zweijähriger in den USA, gewann u.a. den Breeders' Cup Juvenile Turf (Gr. I) und die Champagne Stakes (Gr.



Uncle Mo. Foto: courtesy by Ashford Stud

I). Dreijährig war er Gr. II-Sieger und mehrfach Gr. I-platziert. Im Gestüt war er von Beginn an ein Erfolg, er hat bisher 56 Gr.-Sieger gebracht, 15 haben Gr. I-Rennen gewonnen, mehrere seiner Söhne sind selbst schon erfolgreiche Deckhengste, etwa der Kentucky Derby (Gr. I)-Sieger Nyquist. Seine Decktaxe 2025 hätte 125.000 Dollar betragen sollen.

**Neatico** präsentiert. Dabei wird es in diesem Jahr wieder eine Verlosung von Decksprüngen zu den vier präsentierten Hengsten geben.

Hierfür können von den Besuchern Lose von je 20 Euro erworben werden. Nur aktive - oder neu-einsteigende Züchter können an der Verlosung teilnehmen.

Mit den beiden bereits als Gruppevererber bewährten Deckhengste **Guiliani** und **Neatico** sowie den beiden Newcomern **Alson**, der seine ersten Zweijährigen in Topquartieren hat, und **Alter Adler**, dessen **erstes Fohlen**, ganz im Typ des Top-Vererbers **Adlerflug** steht, ist das eine Top-Chance für alle Züchter. Der Erlös des Los-Verkaufs wird dem Hospiz Bergheim gespendet.

Der Bergheimer Züchterstammtisch als Veranstalter, das **Gestüt Schlenderhan**, Familie **Imm**, **Gestüt Erftmühle**, **Gestüt Fährhof** und **Gestüt Römerhof** freuen sich auf die Besucher und auf interessante Gespräche.



## Einladung zur Hengstpräsentation in Bergheim



Vier Deckhengste präsentieren sich am 18.01.2025 in Bergheim. ©galoppfoto u. Dr. Jens Fuchs

Am Samstag den 18.01.2025 werden ab 11 Uhr im **Gestüt Schlenderhan**, genauer in der Dependence Zieverich, Aachener Straße 4 in Bergheim, die Deckhengste **Alson**, **Alter Adler**, **Guiliani** und

## AUKTIONSNEWS



Mit einem Zuschlag von 2,8 Millionen A-Dollar (ca. €1.9 Mio.) war ein an Trainer Ciaran Maher verkaufter Sohn von Snitzel der teuerste Jährling, der bisher in der Geschichte der Magic Millions Gold Coast Yearling Sale verkauft wurde. Diese Jährlingsauktion, die seit Dienstag läuft, am 13. Januar beendet ist, gehört zu den wichtigsten Versteigerungen in Australien, gibt zu Jahresbeginn gleich den Takt für weitere Auktionen vor. Nach drei Auktionstagen lag der Schnitt pro Zuschlag mit 277.351 A-Dollar allerdings etwas unter dem vergleichbaren Vorjahreswert. Auffällig ist das große Engagement von nicht-australischen Käufern. So ging der bisherige Salestopper an den Engländer Phil Cunningham und auch Resolute Racing, das Unternehmen von John Stewart aus den USA, war mehrfach in höheren Regionen unterwegs. Einen ausführlichen Auktionsbericht lesen Sie in unserer nächsten Ausgabe. Unser Foto (credit: Magic Millions) zeigt das bisher zweit teuerste Pferd, eine I Am Invincible-Tochter, die 2,3 Millionen A-Dollar brachte.



## PFERDE

## Listensieg von Adlerflug-Sohn

Der vorletzte und wichtigste Renntag des Hindernismeedings 2024/2025 in Cagnes-sur-mer endete am Sonntag mit dem Erfolg eines rein deutsch gezogenen Pferdes in einer der tragenden Prüfungen. Das mit 95.000 Euro dotierte Grande Course de Haies (LR) ging nach 4300 Metern an Scuderia Aichners Ange Pitou (**Adlerflug**) aus dem Stall von Trainer Josef Vana jr., Jan Kratochvil saß im Sattel. Der sechs Jahre alte Wallach ist ein Sohn der Schlenderhanerin Listensiegerin **Imagery** (Monsun), die 2018 tragend von Adlerflug bei Tattersalls für 95.000 gns. an Yeguada Centurion verkauft wurde. Ange Pitou kam als namenloser Jährling 2020 bei der BBAG in den Ring, wo er für 19.000 Euro an KaBoBau svo verkauft wurde. Es war jetzt ein mit Abstand größter Erfolg. Er ist Bruder von drei Blacktype-Pferden aus einer starken Familie. Ein drei Jahre alter Bruder mit Namen Big Dream Cen (Sea The Stars) steht bei Henri-Francois Devin im Training, bei seinem bisher einzigen Start war er Zweiter.

Das Hauptereignis des Tages, der mit 154.000 Euro dotierte Grand Prix de la Ville d Nice (Gr. III) über 4600 Meter, ging an den Bahnspezialisten Nyiri (Scorpion), den David Windrif für den lokalen Besitzer Christian Trecco trainiert. Der Unternehmer ist auch Mitbesitzer der legendären Bar "Cravache d'Or" gegenüber der Rennbahn. Nyiri, ein sechs Jahre alter Wallach, den Ludovic Philipperon steuerte, hatte an gleicher Stelle vergangenen Winter bereits das Grande Course de Haies (LR) gewonnen. Seine Mutter Veenwouden (Desert Prince) war u.a. Dritte im Jockey Club Cup (Gr. III). Auf den Plätzen landeten Kamyador (Kamsin) und Motu Fareone (Getaway).

## Neue Cracks für McManus

JP McManus, irischer Rennstallbesitzer mit Schwerpunkt Hindernissport, hat zwei prominente Neuerwerbungen getätigt. Ungeschlagen ist bislang der sechs Jahre alte The New Lion (Kayf Tara), der vier Rennen gewonnen hat, zuletzt jüngst vor Neujahr das Challow Hurdle (Gr. I) in Newbury. Er stand bisher im Eigentum von Annaley und Darren Yates, die angekündigt haben, u.a. wegen der geringen Preisgelder den Rennsport zu verlassen. The New Lion, der natürlich beim Cheltenham Festival passende Aufgaben findet, wird vorerst bei Dan Skelton im Training bleiben.

Zudem erwarb McManus in Frankreich aus dem Stall von Joel Boissard den vier Jahre alten Larzac (No Risk At All), der bei seinem einzigen Start Anfang Oktober Zweiter in einem Hürdenrennen in Auteuil war. Der Wallach kam zu Willie Mullins ins Training. Der damalige Sieger in Auteuil, Live Conti (Cokoriko), wurde vor geraumer Zeit von Sir Alex Ferguson und seinen Partnern gekauft und zu Dan Skelton gestellt.

## Internationaler Nachwuchs mit Perspektive

Zum ungewöhnlich hohen Kurs von 9:2 kam am 21. Dezember die damals noch zwei Jahre alte Star Of Light (Frankel) aus dem Stall von John und Thady Gosden über 1900 Meter auf der Polytrack-Bahn im englischen Wolverhampton zum Zuge. Ungewöhnlich, da die Stute aus der Zucht und im Besitz von Sir Anthony Oppenheimer der der Erstling der **Star Catcher** (Sea The Stars) ist, Siegerin in den Irish Oaks (Gr. I), den British Champions Fillies & Mares Stakes (Gr. I) und im Prix Vermeille (Gr. I) ist. Möglicherweise lag es daran, dass mit Luke Catton ein Erlaubnisreiter im Sattel saß. Star Catcher ist auch Halbschwester des Gr. I-Siegers und Deckhengstes Cannock Chase (Lemon Drop Kid) und des Gr. II-Siegers Pisco Sour (Lemon Drop Kid).

+++

Einen beeindruckenden Sieger stellte der Coolmore-Hengst **Wootton Bassett** am 21. Dezember im australischen Randwick, als sein Sohn Pallaton in einem mit hochkarätigen Zweijährigen besetzten 1000-Meter-Rennen bei seinem ersten Start souverän gewann. Mit 160.000 A-Dollar (ca. €96.500) war das Rennen großzügig dotiert. Die Buchmacher notierten ihn denn auch gleich als



Pallaton überzeugt in Randwick. Foto: courtesy by Coolmore

Mitfavoriten auf den Sieg im Golden Slipper, das wertvollste Zweijährigen-Rennen der Welt, das am 22. März in Rosehill gelaufen wird.

Pallaton war der erste Zweijährigen-Sieger für Wootton Bassett aus dessen ersten in Australien gezeugten Jahrgang. Nach seinem vierten Jahr als Deckhengst auf dem fünften Kontinent ist er im Dezember wieder nach Irland zurück geschuttelt. Er war im vergangenen Jahr Champion-Vererber der Zweijährigen in Europa mit 13 Blacktype-Siegern, von denen Twain, Henri Matisse, Camille Pissarro und Tennessee Stud Gr. I-Rennen gewinnen konnten. Dies ist auch sein erster Jahrgang in Coolmore. Seine Decktaxe ist für 2025 auf 300.000 Euro hoch gegangen. 2024 hatte er 223 zu einem Tarif von 200.000 Euro gedeckt.

+++

Stella Thayer ist Züchterin und Besitzerin von Wassail (War Front), die einige Tage vor Silvester für Trainer Nicolas Clement in Deauville über 1800 Meter unter Stephane Pasquier beim zweiten Start ihr erstes Rennen gewann. Die jetzt drei Jahre alte Stute ist der Erstling der Criterium de Saint-Cloud (Gr. I)-Siegerin **Wonderment** (Camelot), eine Tochter der von der Stiftung Gestüt Fährhof gezogenen Wiwilia (Königstiger), die einst über die BBAG den Weg in die Schweiz gefunden hatte. Sie ist Schwester des Gr. I-Siegers Wake Forest (Sir Percy). Wonderment hat noch eine zwei Jahre alte War Front-Tochter.

+++

Mit einem Zuschlag von 800.000gns. war Treasure Fleet (Kingman) das zweit teuerste Pferd bei



Treasure Fleet vor einem Jahr im Vorfeld der Auktion. Foto: Tattersalls

der Tattersalls Craven Breeze Up Sale im vergangenen Frühjahr in Newmarket, Godolphin bekam den Zuschlag. Dass der von Charlie Appleby trainierte Dreijährige bereits im Wallachstatus ist, dürfte nicht optimistisch stimmen, aber sein Debüt am Mittwoch in Wolverhampton fiel durchaus positiv aus. Aus hinteren Regionen überrollte er das Feld und kam als klarer Favorit zu einem sicheren Sieg. Er ist Bruder der Princess Elizabeth Stakes (Gr. III)-Siegerin Parent's Prayer (Kingman) aus einer Listensiegerin.

+++

Ebenfalls bereits im Wallachstatus ist Boatswain (New Bay), ein ehemaliger 240.000gns.-Jährling, der für die Crisfords am 3. Januar auf Antrieb über 2000 Meter in Lingfield gewann. Seine Mutter ist die nur einmal gelaufene Bay Light (Lope De Vega), Schwester eines Listensiegers, die aus der Familie der Borgia (Acatenango) stammt. Deren Schwester Bougainvillea (Acatenango), die einst für 500.000 Mark durch den Iffezheimer Auktionsring ging, aber nie den Besitzer wechselte, ist die dritte Mutter von Boatswain.

## Breeders' Cup-Quali geschafft

Die King's Plate (Gr. I) in Kenilworth ist das wichtigste Vergleichsrennen über die Meile in Südafrika, gelaufen am vergangenen Samstag mit einer Dotierung von rund 154.000 Euro. Der Sieger war der von Gavin Lerena gerittene 11:10-Favorit One Stripe (One World), dessen Mutter Silver Stripe eine Tochter von **Silvano** (Lomitas) ist. Sie war Listensiegerin, ihre Schwester Gifted For Glory (Silvano) konnte sich auf Gruppe-Ebene auszeichnen. Der 2020 gezogene One Stripe hatte noch Mitte Dezember an gleicher Stelle die Cape Guineas (Gr. I) gewonnen. Mit dem jetzigen Sieg hat er sich für die diesjährige Breeders' Cup Mile (Gr. I) qualifiziert.

Eine Tochter des Maine Chance Farms-Deckhengstes Vercingetorix ist Double Grand Slam, die mit Stuten vorbehaltenen Paddock Stakes (Gr. I) über 1800 Meter das zweite Highlight des Tages gewann. Als Jährling kostete sie eine Million Rand (ca. €51.650) auf der BSA National Yearling Sale, Käufer war der ehemalige Golf-Profi Gary Player, 89, der unverändert Mitbesitzer von Double Grand Slam ist. Die Stute ist Schwester von vier Blacktype-Siegerinnen.



## Arima Kinen, Deckhengst-Statistik und Jahresumsatz in Japan

In einem spannenden Finale, in dem sich die beiden Erstplatzierten über die gesamte Länge der Zielgeraden Kopf an Kopf duellierten, konnte die Stute Regaleira (Suave Richard) den international bewährten **Shahryar** (Deep Impact) am 22. Dezember letzten Jahres im Arima Kinen (Gr. I) im japanischen Nakayama mit Nase-Vorteil bezwingen. Dritter wurde der amtierende japanische Derbysieger Danon Decile (Epiphaneia), der bei langsamem Tempo bis 50 Meter vor dem Ziel das 15er-Feld angeführt hatte. Mit einem Gesamtpreisgeld von rund 6,7 Millionen Euro ist das über 2.500 Meter gelaufene Arima Kinen zusammen mit dem Japan Cup (Gr. I) das höchstdotierte Rennen Japans.



Regaleira (blaue Kappe) bezwingt Shahryar im Arima Kinen. Foto: JRA

Der Jahresend-Grand Prix ist eines von zwei Rennen in Nippons Jahresprogramm, wo als Besonderheit zehn der Startplätze durch eine Publikumswahl vergeben werden. 478.415 Stimmen, die höchste jemals erreichte Zahl, hatte der große Vorfavorit der Prüfung **Do Deuce** (Heart's Cry) auf sich vereinigt, eine zwei Tage vor seinem geplanten Rennbahnabschied aufgetretene Lahmheit machte ihn jedoch zum Nichtstarter.

### » Klick zum Video

Im 69. Arima Kinen war Regaleira erst die zweite dreijährige Stute, die dieses Rennen gewinnen konnte, 64 Jahre nach Star Roch (Harroway). Regaleira galt schon früh eine hohe Einschätzung. In den Hopeful Stakes (Gr. I), eine von nur drei Startmöglichkeiten auf Toplevel für die Zweijährigen in Japan, trat sie gegen die Hengste an und konnte sich als Co-Favoritin unter Christophe Lemaire gegen Shin Emperor (Siyouni) behaupten. Auch dreijährig suchte man die Konfrontation mit den Hengsten, doch sowohl in den 2.000 Guineas als auch im Derby Japans kam die Stu-

te nicht in die Platzierung. Bis zum Arima Kinen war, bis auf eine verletzungsbedingte Vertretung, Lemaire Regaleiras ständiger Reiter. Da der Franzose dem Favoriten Urban Chic (Suave Richard) diesmal den Vorzug gab, konnte der 44-jährige Keita Tosaki, von 2014 bis 2016 Championjockey in Japan, zum zweiten Mal nach 2014 mit Gentildonna (Deep Impact) das Arima Kinen gewinnen. Auch der Trainer von Regaleira, Tetsuya Kimura, stand nach dem Triumph mit dem Ausnahmepferd Equinox (Kitasan Black) 2022 hier zum zweiten Mal auf dem Siegerpodest.

Regaleiras Besitzer Sunday Racing, im letzten Jahr zum achten Mal in Folge Champion dieser Sparte, teilte wenige Tage nach dem Rennen mit, dass sich die Stute eine Abrissfraktur im Fesselbereich zugezogen hat. Es erfolgte eine operative Entfernung der Knochenfragmente, genannt wurde ein Zeitraum von mehr als drei Monaten bis zur vollständigen Genesung. Nach den Regeln des Sunday Thoroughbred Clubs, dessen Pferde unter der Bezeichnung Sunday Racing Rennen bestreiten, bleiben Stuten, Gesundheit vorausgesetzt, bis Ende fünfjährig im Rennstall.

Die von der Northern Farm gezogene Regaleira entstammt dem ersten Jahrgang des Japan Cup (Gr. I)-Siegere Suave Richard (Heart's Cry), der in diesem Jahr zu einer Taxe von 15 Millionen Yen (ca. 93.000 Euro) auf der Shadai Stallion Station in Hokkaido/Japan deckt. Suave Richards weiterer Gr. I-Sieger Urban Chic, im vergangenen Jahr in Japans St. Leger erfolgreich, ist mit Regaleira eng blutsverwandt, denn die Mütter der beiden sind rechte Schwestern. Roca (Harbinger), die Mutter von Regaleira, ist Siegerin und Gr. III-platziert. Ihr von Duramente stammender Sohn Douradores kann ebenfalls eine Gr. III-Platzierung vorweisen. Die nächste Mutter Land's Edge (Dance in the Dark) ist neben Regaleira und Urban Chic auch zweite Mutter der letztjährigen Japanischen 1.000 Guineas (Gr. I)-Siegerin Stellenbosch (Epiphaneia). Land's Edge ist eine Schwester von Japans Triple Crown-Sieger und Super-Vererber Deep Impact (Sunday Silence). Deren Mutter **Wind in Her Hair** (Alzao) war Zweite in den Epsom Oaks (Gr. I) und zum Abschluss ihrer Rennlaufbahn, tragend von Arazi, Gewinnerin des Aral-Pokals (Gr. I). Wind in Her Hair ist mit 34 Jahren eine der Besucherattraktionen im Northern Horse Park in Hokkaido.

Do Deuce, kurzfristiger Nichtstarter im Arima Kinen, wurde wie erwartet zu Japans „Pferd des Jahres“ 2024 gewählt. Beginnend mit dem Champion-Titel als Zweijähriger schaffte der jetzt sechsjährige Hengst Gr. I-Erfolge in vier aufeinanderfolgenden Jahren, im vergangenen Jahr im Tenno Sho (Herbst) und Japan Cup. Inzwischen hat Do Deuce eine Hengstbox auf der Shadai Stallion Station bezogen. Nach Bekanntgabe seiner

Decktaxe von 10 Millionen Yen (ca. 62.000 Euro) war der Neuzugang innerhalb eines Tages voll ausgebucht. Als weiterer Shadai-Hengst wird der knapp geschlagene Arima Kinen-Zweite Shahryar in der Zucht debütieren, 2,5 Millionen Yen (ca. 15.000 Euro) werden für den sieben Jahre alten Deep Impact-Sohn aufgerufen. Der Sieger im Tokyo Yushun (Gr. I), dem Japanischen Derby, hatte einige Auslandseinsätze, wo ein Erfolg im Dubai Sheema Classic (Gr. I) und zwei dritte Plätze im Breeders' Cup Turf (Gr. I) herausprangen.

+++

Ein neuer Name erschien Ende 2024 an der Spitze von Japans Deckhengst-Statistik. Nach elf aufeinanderfolgenden Jahren „Regentschaft“ von Deep Impact, dann Duramente (King Kamehameha) im Jahr zuvor gelang dem Deep Impact-Sohn **Kizuna** das erste Championat. Sein größter Aktivposten war der auf Toplevel in Japans 2.000 Guineas siegreiche und Derby zweitplatzierte Justin Milano. Bei den Vätern erfolgreicher Zweijähriger nahm Kizuna nach 2023 erneut die Spitzenposition der Statistik ein. Als Rennpferd war Kizuna klassischer Sieger im Japanischen Derby (Gr. I). Beim nächsten Start gewann er mit dem Prix Niel (Gr. II) das Arc-Trial für die Dreijährigen in Longchamp. Danach zeigte Scheich Joaan bin Hamad Al Thani, dessen Pferde jetzt unter Al Shaqab Racing laufen, deutliches Interesse den Hengst zu kaufen. Der Besitzer von Kizuna erklärte seinerzeit, dass er sich geehrt fühlte drei Anfragen von Al Thani erhalten zu haben. Beim ersten und zweiten Mal waren konkrete Summen geboten worden, beim dritten Mal bloß ein Blankoscheck, wo er einen Betrag hätte einfügen können. Doch das Angebot wurde höflich abgelehnt. Den anstehenden Prix de l'Arc de Triomphe (Gr. I) holte sich Al Thanis Treve (Motivator), Kizuna wurde Vierter.

In Japans Championat der Deckhengste mit dem

ersten Jahrgang belegte er nur Rang 12, doch ist bei genauerer Betrachtung **Siskin** (First Defence) recht spektakulär in der Zucht gestartet. Der auf irischem Boden u.a. in den Phoenix Stakes (Gr. I) und Irish 2.000 Guineas (Gr. I) nie bezwungene Hengst hatte früh in seiner ersten Decksaison wegen einer Verletzung aussetzen müssen. So hat Siskin in seinem ersten Jahrgang nur sieben registrierte Fohlen, von denen fünf gelaufen sind und drei gewonnen haben. Am Tag des Japan Cups gab es in Tokio gar ein Maidenrennen, in dem Siskin-Nachkommen die ersten beiden Plätze belegten. Sein bestes Produkt ist die zweimal, u.a. in den Hagi Stakes (LR), siegreiche Stute Teleos La La, die in den Hanshin Juvenile Fillies (Gr. I) auf Platz drei einkam. Mit einer Decktaxe von 3,5 Millionen Yen gestartet, die sukzessive bis auf 2 Millionen gesenkt wurde, war Siskin nun zu 3 Millionen Yen (ca. 19.000 Euro) bereits im alten Jahr voll ausgebucht.

+++

Das Arima Kinen ist das außerhalb des Rennsportzirkels bekannteste Rennen in Japan. Dies schlägt sich auch im Totoumsatz nieder. So gilt das Arima Kinen als das am höchsten bewettete Galopprennen weltweit, umgerechnet 340,4 Millionen Euro flossen diesmal durch die Totokassen.

Auf den Bahnen der Japan Racing Association (JRA) wurden im letzten Jahr insgesamt rund 20,6 Milliarden Euro am Totalisator umgesetzt. Dies ist eine Steigerung von 1,4% gegenüber dem Jahr 2023 und bedeutet eine Verbesserung der Umsatzzahl im 13. Jahr in Folge. Nach vorläufigen Zahlen hat die National Association of Racing (NAR) auf den lokalen Rennbahnen im Kalenderjahr 2024 einen Wettumsatz von rund 6,9 Milliarden Euro erzielt. Damit wurde eine neue Rekordmarke für die 1962 gegründete NAR gesetzt. Buchmacher sind in Japan nicht erlaubt.

Josef Soppa

**NEW**

BLOODHORSE 🐎 WEATHERBYS

# GLOBAL STALLIONS

700+ STALLIONS WORLDWIDE CONTINUOUSLY  
UPDATED STALLION STATISTICS

## DOWNLOAD NOW

For any enquiries please contact: [stallionbook@weatherbys.co.uk](mailto:stallionbook@weatherbys.co.uk)



**FREE  
DOWNLOAD**

Download on the  
App Store

Download for  
Android



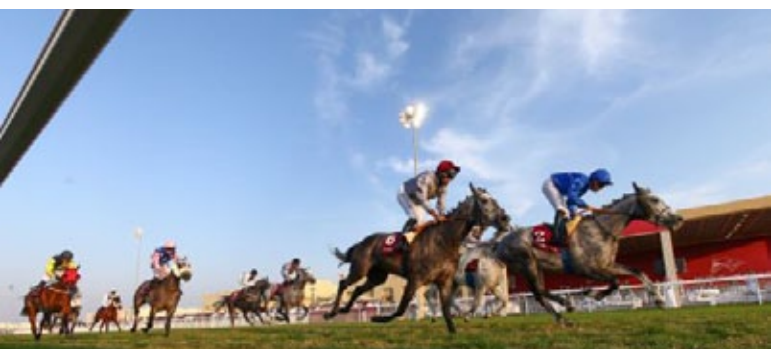
## Deutsche Einflüsse in Japan

Die von Georg Baron von Ullmann gezogene **Well Away** (Monsun), eine Halbschwester der Preis der Diana (Gr. I)-Siegerin Well Timed (Holy Roman Emperor), stellte am letzten Renntag des Vorjahres mit dem zweijährigen Black Jadeite (Kitasan Black) ihren zweiten Sieger in Japan. In Frankreich war ihre Tochter Well And Truly (Teofilo) dreifache Siegerin und listenplatziert. Black Jadeite gewann in Nakayama ein Debütantenrennen über 2.000 Meter mit Daisuke Sasaki im Sattel, umgerechnet 44.000 Euro war die Siegdotierung. Well Away holte sich in ihrer einzigen Rennsaison als Vierjährige ein mittleres Handicap in Düsseldorf. [▶ Klick zum Video](#) (Black Jadeite Nr. 13)

Mit dem dritten Rang in dem als Handicap ausgeschriebenem Nakayama Kimpai (Gr. III) erreichte der sechsjährige Hengst Born This Way (Heart's Cry) am vergangenen Sonntag im japanischen Nakayama eine weitere Gruppe-Platzierung. Auf der 2.000 Meter-Distanz musste der frische Listensieger unter Takuya Kowata Al Naseem (Maurice) und Meiner Mond (Gold Ship) vor sich dulden. Der fünfmalige Sieger ist der beste Nachkomme der vom Gestüt Römerhof gezogenen **Windhuk** (Platini), die als Jährling über die BBAG nach Italien verkauft wurde und dort u.a. den klassischen Premio Regina Elena (damals Gr. II) gewann.

[▶ Klick zum Video](#) (Born This Way Nr. 16)

## Heimsieg im Qatar Derby



Supercooled siegt im Qatar Derby. Foto: qrev

Das mit 500.000 Dollar dotierte Qatar Derby (LR) am 27. Dezember in Doha ging nach 2100 Metern an den Hausherren. Der im Besitz von Wathnan Racing, dem Unternehmen des Emirs von Katar, stehende Supercooled (Lope De Vega) setzte sich für Trainer Alban de Mieuille unter James Doyle mit vier Längen Vorsprung auf Macduff (Showcasing) und Loose Cannon (Territories) durch, 15 Pferde waren am Ablauf. Wathnan und de Mieuille siegten in fünf der zehn Rennen des Tages, Doyle war dreimal der Siegreiter.

Supercooled war bis zum späten Sommer bei

Andre Fabre für die Niarchos-Familie im Training. Er war Listensieger und jeweils Dritter im Prix Daphnis (Gr. III) und im Prix du Prince d'Orange (Gr. III). Seine Mutter Liquid Amber (Kitten's Joy) war Gr. III-Siegerin auf dem Curragh.

## Finale für Serpentine

Einer der skurrilsten Epsom Derby (Gr. I)-Sieger der letzten Jahre hat seine Karriere in Australien beendet. **Serpentine** (Galileo) gewann für Coolmore und Aidan O'Brien 2020 den Klassiker vor leeren Rängen, damals herrschte wegen der Corona-Pandemie ein Zuschauerverbot. Er war unter Emmett McNamara zum Kurs von 25:1 eigentlich als Führpferd u.a. für Mogul (Galileo) ins Rennen gegangen, gewann aber Start-Ziel gegen zwei andere krasse Außenseiter, Khalifa Sat (Free Eagle) und Amhran Na Bhfiann (Galileo). Der Favorit Kameko (Kitten's Joy) scheiterte an der für ihn zu weiten Distanz und wurde Vierter.

Serpentine sollte sich in Europa bei fünf weiteren Starts nicht einmal mehr unter den ersten drei platzieren, er wurde gelegt und nach Australien verkauft, wo er im März 2024 die Neville Sellwood Stakes (Gr. III) gewinnen konnte, noch einige gute Platzierungen erzielte. Nach seinem vorletzten Platz im Perth Cup (Gr. II) am Neujahrstag gab seine Umgebung das Ende der Rennlaufbahn bekannt.

## GESTÜTE

### Fresnay le Buffard verkauft

Sheikh Mansour bin Zayed al-Nahyan, 54, Vizepräsident der Arabischen Emirate, Mitglied der Herrscherfamilie des Emirates Abu Dhabi, hat für kolportierte 28 Millionen Euro das historische Haras de Fresnay le Buffard in der Normandie gekauft. Die Geschichte des Gestüts geht bis in das 18. Jahrhundert zurück, Vorbesitzer waren Marcel Boussac und Stavros Niarchos, die Niarchos-Familie waren die jüngsten Eigner. Das Gestüt umfasst 260 Hektar und beinhaltet ein 2015 komplett renoviertes Schloss.

Sheikh Mansour bin Zayed al-Nahyan ist mit einer Tochter von Scheich Mohammed Al Maktoum verheiratet. Er ist ein erfolgreicher Endurance-Reiter und seit 2009 Hauptanteileigner von Manchester City. Bislang ist er insbesondere als Besitzer und Züchter von Vollblutarabern aufgefallen. Unter dem Label seines Wathba Studs stehen in mehreren französischen Gestüten zehn Deckhengste, ausschließlich Vollblutaraber.

## PERSONEN

**Chantals Comeback**

Chantal Sutherland 2023 in Riyadh.  
www.galoppfoto.de - JJ Clark

Chantal Sutherland, 48, mit weit über 1200 Siegen eine der erfolgreichsten Rennreiterinnen der Welt, feierte einige Tage vor Weihnachten ein Comeback nach überlanger Verletzungspause. In Meydan/Dubai ritt sie die von Bhupat Semar trainierte Pocket Phone (Almanzor) in einem Dreijährigen-Rennen auf Rang sechs. Die in den USA lebende Sutherland war am 6. Mai 2023 in Gulfstream Park schwer gestürzt

und hatte sich Schulter- und Armfrakturen zugezogen, ihre Jockey-Karriere schien beendet zu sein. Ihr Pferd war damals während eines Rennens gestürzt, da es durch hochfliegende Gänse irritiert wurde. Sutherland musste sich umfassender Reha-Maßnahmen unterziehen. Die vielfache Gr.I-Siegerin will in diesem Jahr wieder in den USA-Circuit einsteigen.

## Rennstallbesitzer Jimmy Carter

Der vor einigen Tagen im Alter von 100 Jahren verstorbene ehemalige USA-Präsident Jimmy Carter war Anfang der 80er Jahre kurzfristig als Mitbesitzer eines Rennpferdes engagiert. Er hatte 1983 von seinem Züchter einen Anteil an dem damals drei Jahre alten Flag Admiral (Hoist The Flag) erworben, nachdem dieser am Tag des Kentucky Derbys ein Rennen im Rahmenprogramm gewinnen konnte. In den Preakness Stakes (Gr. I) hatte er jedoch keine Chance, holte sich anschließend jedoch die Filson Stakes in Churchill Downs. Nach zwei weiteren Starts beendete er seine Rennlaufbahn und wurde als Deckhengst an das Haras Tamanaco nach Venezuela verkauft.

**John Stewart kauft ein...**

John Stewart, Rennstallbesitzer mit großem Selbst- und Sendungsbewusstsein ("Ich werde den Rennsport auf Gras in Nordamerika beherrschen") hat sich zu Weihnachten ein paar Geschenke gemacht. In Südamerika erwarb er zwei Gr. I-Siegerinnen. In Argentinien kaufte er die 2021 gezogene Pulp Fiction (Daddy Long Legs), die in ihrer Heimat den Gran Premio Polla de Potrancas (Gr. I) über 1600 Meter gewinnen konnte. In Chile sicherte sich sein Unternehmen Resolute Racing Dona Clota (Delfa), die dort zweimal auf höchster Ebene erfolgreich war. Sie wurde gezielt für das Pegasus World Cup Turf Filly & Mare Invitational (Gr. II) Ende Januar in Gulfstream Park erworben. Beide werden eine Box bei Trainer Ignacio Correas beziehen.

Zusätzlich erwarb Stewart die australische Webseite pedigrees360.com, eine Internet-Suchseite für Pedigrees, die er finanziell unterstützen und verbessern will.

**...und auch Team Valor**

Team Valor, das weltumspannende Syndikat mit Barry Irwin als Frontmann, hat in Südafrika eine Gr. I-Siegerin erworben, die in diesem Jahr nach Europa gebracht werden soll, Fernziel ist dann der Dubai Carnival in Meydan 2026. Die 2021 geborene Quid Pro Quo (Lance) hat als Bestleistung den Sieg in den Douglas Whyte Stakes (Gr. I) im vergangenen Juli über 1600 Meter in Greyville vorzuweisen. Ein paar Wochen zuvor hatte sie in Scottsville die Allen Robertson Championship (Gr. I) über 1200 Meter für sich entscheiden können.

## Lerner und Stott in Neuseeland

Jockey **Marc Lerner**, 33, war bei seinen ersten Ritten in seiner neuen Wahlheimat Neuseeland gleich erfolgreich. In der Woche vor Weihnachten war er in Otaki auf Blue Rata Boldness in einer knappen Entscheidung vorne. Lerner war über Jahre einer der erfolgreichsten Jockey in Singapur, doch verlor er dort mit der Schließung der Bahn in Kranji seine berufliche Grundlage. Der einige Zeit auch in Deutschland tätige Reiter wechselte mit Trainer Stephen Gray, der selbst zwanzig Jahre in Singapur tätig war, im Oktober in dessen Heimat Neuseeland, wo er auf die ersten Einsätze wegen Visa-Probleme zwei Monate warten musste.





Kevin Stott. [www.galoppfoto.de](http://www.galoppfoto.de) - Peter Heinzmann

**Kevin Stott**, in Großbritannien im vergangenen Jahr eher unterbeschäftigt, zudem verhinderter Derbyreiter auf Palladium (Gleneagles), hat am Samstag im neuseeländischen Trentham für die Trainergemeinschaft O'Sullivan/Scott auf Grail Seeker (Iffraaj) das Telegraph Handicap (Gr. I) über 1200 Meter gewonnen. Es war der bisher größte Treffer für Stott in Neuseeland. Die Siegerin, 2020 gezogen, hatte vor einigen Monaten in Hastings die Tarzino Trophy (Gr. I) für sich entschieden.

zu haben. Davon soll er einen aufwendigen Lebensstil finanziert haben, der auch einen großen und teilweise erfolgreichen Rennstall einschloss. Neben Laurens war er auch Mitbesitzer des erstklassigen Steepplers Bravemansgame (Brave Mansonnien). Dance, der einer langen Haftstrafe entgegen sehen könnte, hatte noch 2022 das traditionsreiche Manor House Stud in Middleham erworben und James Horton als Privattrainer engagiert. Dieser arbeitet inzwischen wieder in Newmarket.

## Ex-Laurens-Besitzer vor Gericht

Im Alter von immerhin schon vier Jahren gab First Ambition (Invincible Spirit) am 2. Januar auf der Tapeta-Bahn im englischen Newcastle ein erfolgreiches Debüt, als er für Trainer Karl Burke unter Clifford Lee zehn Konkurrenten das Nachsehen gab. Er ist der Erstling der **Laurens** (Siyouni), die für Burke im Besitz von John Dance u.a. die Fillies' Mile Stakes (Gr. I), die Sun Chariot Stakes (Gr. I) und die Matron Stakes (Gr. I) gewinnen konnte. Sie hat noch eine drei Jahre alte Kingman-Stute, die bei Ralph Beckett steht, und eine Jährlingsstute von Dubawi.

Tags darauf stand John Dance, 50, zu einer Anhörung vor Gericht. Der ehemalige Anlageberater wird beschuldigt, zwischen 2014 und 2023 rund 64 Millionen Pfund an Kundengeldern veruntreut



Laurens, hier in den Farben von John Dance. [www.galoppfoto.de](http://www.galoppfoto.de) - JJ Clark

## NACHRUf

### Wolfgang Heymann verstorben



Wolfgang Heymann mit Maxim Pecheur, 2017 noch im Jockeydress. [www.galoppfoto.de](http://www.galoppfoto.de)

Wolfgang Heymann, der Besitzer des Gestüts Hofgut Heymann in Lorch, ist am Silvestermorgen nach kurzer schwerer Krankheit im Alter von 72 Jahren gestorben. Seit rund 15 Jahren war der Unternehmer aus Frankfurt Rennsport und Zucht eng verbunden. Es begann mit einem Gestüt im süddeutschen Raum, vor einigen Jahren erfolgte ein Umzug in das Rheingau nach Lorch, wo das Hofgut Heymann jetzt beheimatet ist. Wolfgang Heymann, der eine erfolgreiche Unternehmensberatung in Frankfurt führte, ging oft unkonventionelle, aber nicht unerfolgreiche Wege, er führte zeitweise private Trainingsställe in Frankfurt und Köln. Im Gestüt standen stets auch Deckhengste wie nahezu von Beginn an Poseidon Adventure, zudem Jimmy Two Times, Wild Chief und Pomellato.

Das Gestüt wird von seiner Ehefrau Ulrike Feill im Sinne von Wolfgang Heymann weitergeführt.

## NATIONAL HUNT

## Viel los nach Weihnachten



Croke Park muss sich strecken, um die Long Distance Novices' Chase zu gewinnen. Foto: courtesy by Coolmore

Mit der Veranstaltung rund um die King George VI Chase (Gr. I) in Kempton Park beginnt zu Weihnachten traditionell die heiße Phase der National Hunt-Saison in England und Irland, gefolgt von gleich mehreren Tagen mit Highlights im irischen Leopardstown.

Rund 150.000 Pfund standen als Siegdotierung über den King George VI Chase über 4800 Meter, wobei von vornherein die einheimischen Kandidaten vor einer schweren Aufgabe standen. Der Sieg ging schließlich nach Irland in den Stall von Joseph O'Brien, der sein Engagement im Hindernissport numerisch zwar etwas heruntergefahren hat, aber qualitativ unverändert ganz oben mitspielt. Der von ihm betreute sieben Jahre alte Banbridge (Doyen) setzte sich mit Paul Townend im Sattel gegen den aus Frankreich angereisten Il Est Francais (Karakter) aus der Trainergemeinschaft Zetterholm/George durch. Banbridge hat zwar bereits zwei Gr. I-Siege in seinem Rekord, konnte in der laufenden Rennzeit bei zwei Starts jedoch noch nicht überzeugen.

Ein auf dem Papier faszinierendes Duell schien sich im Christmas Hurdle (Gr. I) über 3200 Meter anzubahnen, am Ende blieb Constitution Hill (Blue Bresil) bei seinem Comeback beim neunten Start ungeschlagen. Die Herausforderin Lossiemouth (Great Pretender) aus dem Willie Mullins-Stall war gut zwei Längen zurück, musste beim elften Start die zweite Niederlage hinnehmen. Der von Nicky Henderson trainierte Constitution Hill, den wie immer Nico de Boinville ritt, war exakt ein Jahr nicht am Start gewesen, hatte damals erstmals das Christmas Hurdle gewonnen.

Es folgte die lange unfreiwillige Pause, verbunden mit einer Luftoperation.

+++

In Leopardstown sicherte sich am 26. Dezember Gordon Elliott das erste Highlight, als Croke Park (Walk In The Park) in der wie üblich in solchen Rennen mit vier Pferden – drei davon von Elliott – besetzten Long Distance Novices' Chase (Gr. I) gewann. Nach 5000 Metern hatte der aus einer französischen **Protektor** (Acatenango)-Mutter stammende Wallach einen Kopf-Vorsprung auf den favorisierten Trainingsgefährten Better Days Ahead (Milan).

+++

Tags darauf zeigte in Kempton der in Frankreich gezogene Sir Gino (**It's Gino**) seine Klasse in der Wayward Lass Novices Chase (Gr. II), als er nach 3200 Metern für die Kombination Henderson/de Boinville den über Hürden dreimaligen Gr. I-Sieger Ballyburn (Flemensfirth) mit deutlichem Vorsprung auf Rang zwei verwies. Es war der erste Start für Sir Gino, dessen Mutter eine Tochter von Anzillero (Law Society) ist, über schwere Sprünge, bei sechs Starts ist er noch ungeschlagen. Seine Karriere hatte er in Frankreich bei Carlos und Yann Lerner begonnen, vor seinem Transfer nach Großbritannien gewann er beim Debüt mit dem Prix Wild Monarch (LR) ein renommiertes Hürdenrennen für Debütanten

+++

Ein Pferd mit starkem deutschem Hintergrund ist Solness (**König Turf**), der sich am 27. Dezember in Leopardstown zum Kurs von 28:1 unter JJ Slevin für Trainer Joseph O'Brien die Paddy's Reward Club Chase (Gr. II) über 3400 Meter holte. Rang zwei ging an den einstigen BBAG-Jährling **Gaelic Warrior** (Maxios), der sein Saisondebüt gab. Die Mutter des Siegers ist die vom Gestüt Schlenderhan gezogene, nie gelaufene **Solveigh** (Tiger Hill), eine



Solness, hier im März in Cheltenham. www.galoppfoto.de - JJ Clark



Halbschwester u.a. von Sommernacht (Monsun) und Serafino (Alzao). In Frankreich hat sie mehrere bessere Hindernispferde auf der Bahn, sie ist auch zweite Mutter u.a. des vorjährigen Seriensiegers Sommersby (Amaron). Der Vater König Turf (Big Shuffle) ist vor einigen Wochen eingegangen – siehe eigene Meldung. Für Solness war es der erste Gr.-Sieg überhaupt, es gab jedoch schon zahlreiche Platzierungen auf dieser Ebene.

Das Future Champions Novice Hurdle (Gr. I) über 3200 Meter ging an den Favoriten Romeo Coolio (Kayf Tara) aus dem Elliott-Stall. Der einst in Deutschland auf Gr. III-Ebene erfolgreiche Sea Of Sands (Sea The Stars) musste angehalten werden und kam nicht ganz klar aus dem Rennen zurück.



Romeo Coolio nach seinem Sieg in Leopardstown. Foto: courtesy by Tattersalls

+++

Trainer Willie Mullins musste während der Weihnachts- und Neujahrstage schon einige Niederlagen einstecken, doch zumindest sein vorjähriger Cheltenham Gold Cup (Gr. I)-Sieger Galopin

des Champs (Timos) enttäuschte in der Savills Chase (Gr. I) in Leopardstown nicht. Paul Townend ritt den 5:6-Favoriten in dem mit 103.250 Euro für den Sieger dotierten 5000-Meter-Rennen zu einem souveränen Erfolg gegen den Trainingsgefährten Fact To File (Poliglote), der ihn Ende November in Punchestown noch hinter sich gelassen hatte. Neujahr erzielte Mullins in Fairyhouse immerhin vier Siege inklusive einer Gr. III-Siegerin.

Die große Form der Pferde von Joseph O'Brien unterstrich Home By The Lee (Fame And Glory), der zum zweiten Mal nach 2022 das Savills Hurdle (Gr. I) um 88.500 Euro für den Sieger mit JJ Slevin im Sattel gewann. Seitdem zeigte er unterschiedliche Leistungen, hatte sich aber im November mit einem Gr. II-Sieg in Navan wieder in Erinnerung gebracht, damals gegen Bob Olinger (Sholokhov), der auch diesmal nach 4700 Metern nur Zweiter war.

+++

Seinen letzten Start überhaupt absolvierte Nietzsche Has (Zarak) im englischen Chepstow im Juvenile Hurdle (Gr. II) über 3200 Meter, denn mit erst vier Jahren hat er seine Karriere beendet, wird im Haras de Montaigu als Deckhengst aufgestellt. Eine für ein Hindernispferd eher ungewöhnliche Entscheidung, wobei er sich für Trainer Marcel Rolland unter Jockey Ludovic Philiperon erfolgreich verabschiedete. Als klarer Favorit setzte er sich gegen acht Gegner



Nietzsche Has. Foto: Montaigu/Zuzanna Lupa

## IMPRESSUM

### Turf-Times – der Newsletter

Herausgeber und inhaltlich verantwortlich:  
Daniel Delius  
Dreherstraße 14  
40625 Düsseldorf  
Tel. 0171 – 34 26 048  
E-Mail: [info@turf-times.de](mailto:info@turf-times.de)

### Anzeigen und Postadresse:

Turf-Times  
Schönaustraße 27  
40625 Düsseldorf  
Tel. 0211 – 965 34 16

E-Mail: [info@turf-times.de](mailto:info@turf-times.de)

Erscheinungsweise: wöchentlich

Es gilt die **Anzeigenpreisliste** Nr. 2 (01.01.2018)

### Turf-Times online

Web [www.turf-times.de](http://www.turf-times.de)

Facebook [www.facebook.com/turftimes](https://www.facebook.com/turftimes)

Instagram [www.instagram.com/turftimes.de](https://www.instagram.com/turftimes.de)

Verantwortlich:

Dequia Media

Frauke Delius, Schönaustraße 27, 40625 Düsseldorf

Tel. 0171 – 34 24 021

E-Mail: [info@turf-times.de](mailto:info@turf-times.de)

durch, im geschlagenen Feld war mit **Melon** (Adlerflug) auch ein Pferd aus deutscher Zucht.

Nietsche Has war als Zweijähriger bei Arqana für immerhin 240.000 Euro in den Besitz von Edward Jones und dessen Highbourne Stud gelangt, in Auteuil war er Gr. III-Sieger über Hürden. Seine Mutter ist eine Schwester des Gr. I-Siegers Nirvana du Berlais (Martaline), der als Deckhengst im Haras de la Hetraie in Frankreich steht. Dort hat er bisher in jedem seiner fünf Gestütsjähre stets hohe dreistellige Bücher gedeckt, vergangenes Jahr waren es 159 Stuten.

+++

Eine der Enttäuschungen für den Mullins-Stall lieferte State Man (Doctor Dino), der im vergangenen Winter ungeschlagen gebliebene Champion Hurdle (Gr. I)-Sieger. Schon vor einigen Wochen startete er mit einer Niederlage gegen die Elliott-Stute Brighterdaysahead (Kapgarde) in Punchestown in die Saison. Im Neville Hotels Hurdle (Gr. I) fiel die Niederlage noch deutlicher aus, State Man wurde klar zurück als 4:9-Favorit nur Dritter. Die sechs Jahre alte Brighterdaysahead in den O'Leary-Farben erzielte beim zehnten Start ihren neunten Sieg, im Ziel hatte sie dreißig Längen Vorsprung auf den Außenseiter Winter Fog (Papal Bull).

+++

In den Wettmarkt für das Grand National ist ein in Frankreich gezogener It's Gino-Sohn aufgerückt. Der sieben Jahre alte Victorino (It's Gino) aus dem Stall von Trainerin Venetia Williams holte sich in Ascot die über 4800 Meter Silver Cup Handicap Chase (Gr. III) unter Charlie Deutsch mit einer Siegdotierung von rund 68.000 Euro. Das Rennen hatte er bereits im vergangenen Jahr für sich entscheiden können. Er hatte seine Rennkarriere in Frankreich bei Daniela Mele begonnen, war dort Sieger über schwere Sprünge in Auteuil und Compiègne.

Er ist Bruder einer listenplatziert gelaufenen Tochter von **Anzillero** (Law Society), Gr. I-Sieger aus der Zucht des Gestüts Erlenhof, in der französischen Hindernispferdezucht ähnlich wie It's Gino (Perugino) lange unterschätzt. Er ist 2014 eingegangen, damals 17jährig.

## FOHLENGEBURTEN

### Alter Adler mit Stammhalter

Die Fohlensaison hat begonnen – aus dem Gestüt Erftmühle kommt die Nachricht vom ersten Fohlen des Jahres 2025. Das Hengstfohlen ist der erste Nachkomme des neu aufgestellten Adlerflug-Sohnes Alter Adler, der in den Farben seiner Züchter Ursula und Jürgen Imm Derbyzweiter war und ein GAG von 97 kg erreichte. Die Mutter Navarra (Invincible Spirit) wurde ungeprüft eingestellt, sie ist eine Tochter der Oaks d'Italia-Siegerin Night of Magic.

## FACEBOOK: KLICKS DER WOCHE

**Turf-Times**  
5 Std. · 🌐

Ganz der Vater !  
Erstes Fohlen des Derby-Zweiten von 2021, Alter Adler (Adlerflug). Mutter ist Navarra (Invincible Spirit), die glücklichen Züchter sind Ursula und Jürgen Imm. Das Hengstfohlen kam am 05.01. zur Welt.  
Ist es auch das erste Fohlen des Jahres 2025?  
Wir freuen uns über viele weitere Fohlenmeldungen - sehr gerne mit Fotos 📸!  
#turftimes



👍❤️ 201 11 Kommentare · 4 Mal geteilt

👤 Top-Fan  
**Ralf Minwegen**  
Glückwunsch genau der Papa und Opa weisse Socken.  
1 Std. · Gefällt mir · Antworten

👤 Top-Fan  
**Johannes Corell**  
Da geht einem immer wieder das Herz auf! 🥰🐾  
5 Std. · Gefällt mir · Antworten · 2 👍

👤 Top-Fan  
**Sandra Hoffmann**  
Der ist ja hübsch 🥰  
2 Std. · Gefällt mir · Antworten · 👍

👤  
**Petra Andresen**  
Herzlichen Glückwunsch zum tollen Fohlen 🍀🐾🥰  
4 Std. · Gefällt mir · Antworten



## DECKPLÄNE

## Gestüt Hachtsee



Bastion unter Martin Seidl nach dem Sieg in Halle, am Fühzügel Lena Pecheur. [www.galoppfoto.de](http://www.galoppfoto.de)

Es fehlte 2024 schon ein wenig ein Aushängeschild in Rennstall und Zucht des Gestüts Hachtsee, das im Jahr zuvor noch die Gruppe-Sieger Lord Charming (Charm Spirit) und Princess Zelda (Zarak) auf der Bahn hatte. Es war einem Zukauf vorbehalten, größere Erwartungen auf die angelaufene Saison zu wecken, die vom Gestüt Karlshof gezogene **Bastion** (Brametot), die von Maxim Pecheur trainiert wird. Nach ihrem Debütsieg Ende Oktober in Halle konnte sie im Krefelder Herzog von Ratibor-Rennen (Gr. III) Rang drei belegen, sie wurde folgerichtig mit einer Diana-Nennung ausgestattet. Die aktuelle Trainingsliste umfasst ausschließlich junge Pferde, von den Dreijährigen ist das Gros noch nicht gelaufen, die Zweijährigen, immerhin zehn an der Zahl, sind wie immer um diese Jahreszeit im Pre-Training auf dem Ohlerweiherhof. Das eine oder andere Engagement wurde getätigt, so steht der von Peter Schiergen betreute **Zuckerhut** (Almanzor), der noch nicht am Ablauf war, im Derby-Feld.

Die Stutenliste präsentiert sich gegenüber dem Vorjahr nahezu unverändert, Neuzugänge hat es nicht gegeben. Ohne einen eigenen Hengst reisen die Stuten logischerweise durch ganz Deutschland, aber auch nach Frankreich, Großbritannien und Irland.

Es gibt dabei einige interessante Namen auf der Liste. So wird der Debütant Metropolitan (Zarak) im Haras d'Étreménil doppelt bedient. Im Training bei Mario Baratti hat er die Poule d'Essai des Poulains (Gr. I) gewonnen, war Zweiter im Prix Jacques le Marois (Gr. I) und Dritter in den St. James's Palace Stakes (Gr. I). Zu ihm gehen die dauerhaft in Frankreich stationierte **Akela** (Authorized) und die 83kg-Stute **Salvina** (Lord of England). Die Mutter **Salve Sardegna** (Soldier Hollow), deren Erstling **Salvatore** (Helmet) erfolgreich im britischen Hindernissport agierte, wurde zu Charm Spirit (Invincible Spirit) gebucht. Der mag inzwischen in der französischen Provinz stehen, hat jedoch für Hachtsee nicht zuletzt Lord Charming gebracht.

Ein weiterer Hengst, der ein wenig vom internationalen Radar verschwunden ist, ist Dream Ahead (Diktat), Vater von immerhin 13 Gr.-Siegern. Nach Irland und Frankreich ist seit 2022 England sein Standort, wo er im Bearstone Stud vergangenes Jahr auf 29 Bedeckungen kam. Zu ihm geht **Zamrud** (Samum), die in eigenen Farben ein Top-Rennpferd war. Sie gewann den T. von Zastrow-Stutenpreis (Gr. II), war jeweils Zweite im Henkel-Preis der Diana (Gr. I) und in der Mehl Mühlens-Trophy (Gr. III). Sie ist Mutter des erwähnten Zuckerhut (Almanzor). Von ihren Schwestern sind die nicht gelaufenen **Zabivaca** (Pastorius) und **Zali** (Australia) in der Herde, Letztere geht zu dem von deutschen Züchtern oft gebuchten Muhaarar (Oasis Dream).

Zu Australia (Galileo) und Gleneagles (Galileo) nach Coolmore geht es für **Ivanka**, Dritte im Preis der Winterkönigin (Gr. III), Mutter der vorjährigen Siegerin **Ice Baby** (Dream Ahead), und für die Mehl Mühlens-Stutenpreis (Gr. III)-Siegerin **Taraja** (High Chaparral).



Ice Baby gewinnt auf der Geraden Bahn in München. [www.galoppfoto.de](http://www.galoppfoto.de) - WiebkeArt



Iron Arrow zu Weihnachten in Mülheim. [www.galoppfoto.de](http://www.galoppfoto.de) - Stephanie Gruttmann

Die übrigen Stuten bleiben in Deutschland, wobei Alson auf dem Fährhof doppelt bedient wird, so durch **Scapina**. Die Tai Chi-Tochter hat ein GAG von 90kg, sie war in Dortmund im Großen Preis der Sparkasse (LR) über 1200 Meter erfolgreich.

**Princess Zelda** (Zarak), die zu Amaron gebucht wurde, war nur fünfmal am Start und dabei nicht immer glücklich. Sie siegte im Hamburger Stutenpreis (Gr. III) und war Zweite im Deutschen St. Leger (Gr. III). Eine der spannenden Stuten in der Herde ist die mehrfach gruppenplatziert gelaufene **Tamarinde** (Amaron), die in Kürze ihr erstes Fohlen erwartet. Für Fantastic Moon bedeutet sie sicher eine gute Chance. Ihre Mutter **Tadai** (Dai Jin) wird von Japan gedeckt.

**Irresistable** (Monsun), die zu Iquitos geht, hat aktuell den drei Jahre alten **Iron Arrow** (Adlerflug) auf der Bahn, zu Weihnachten beim Debüt Zweiter in Mülheim. **Late Show** (Authorized), die Mutter von Lord Charming, geht zu Destino, sie hat noch junge Nachkommen von Victor Ludorum und Tai Chi.

**ALSON** (2017), v. Areion - Assisi v. Galileo (Gestüt Fährhof)

**Emmanuelle** (2018), v. Tai Chi - Evening Danzig v. Danzig Connection, trgd. v. Galileo Gold

**Scapina** (2014), v. Tai Chi - Sunshine Story v. Desert Story, trgd. v. Iquitos

**AMARON** (2009), v. Shamardal - Amandalini v. Bertolini (Gestüt Etzean)

**Princess Zelda** (2020), v. Zarak - Petite Duchesse v. Dai Jin, trgd. v. Persian King

**AUSTRALIA** (2011), v. Galileo - Ouija Board v. Cape Cross (Coolmore Stud/IRL)

**Ivanka** (2016), v. Dabirsim - Irresistable v. Monsun

**CHARM SPIRIT** (2011), v. Invincible Spirit - L'Enjoleuse v. Montjeu (Haras du Grand Courgeon/FR)

**Salve Sardegna** (2014), v. Soldier Hollow - Salve Haya v. Peintre Celebre, trgd. v. Rubaiyat

**DESTINO** (2015), v. Soldier Hollow - Divya v. Platini (Gestüt Westerberg)

**Late Show** (2013), v. Authorized - Hydro Calido v. Nureyev, trgd. v. Charm Spirit

**DREAM AHEAD** (2008), v. Diktat - Land Of Dreams v. Cadeaux Genereux (Bearstone Stud/GB)  
**Zamrud** (2017), v. Samum - Zambuka v. Zieten

**FANTASTIC MOON** (2020), v. Sea The Moon - Frangipani v. Jukebox Jury (Gestüt Ebbesloh)

**Tamarinde** (2020), v. Amaron - Tadai v. Dai Jin, trgd. v. Cracksman

**GLENEAGLES** (2012), v. Galileo - You're so thrilling v. Storm Cat (Coolmore Stud/IRL)

**Taraja** (2015), v. High Chaparral - Taita v. Big Shuffle, trgd. v. Alson

**IQUITOS** (2012), v. Adlerflug - Irika v. Areion (Gestüt Röttgen)

**Irresistable** (2010), v. Monsun - I go bye v. Don't Forget Me, trgd. v. Destino

**JAPAN** (2016), v. Galileo - Shastye v. Danehill (Gestüt Etzean)

**Tadai** (2011), v. Dai Jin - Taita v. Big Shuffle

**METROPOLITAN** (2021), v. Zarak - Alianza v. Halling (Haras d'Étreham)

**Akela** (2016), v. Authorized - A Moi v. Elusive Quality, trgd. v. Blackbeard

**Salvina** (2020), v. Lord of England - Salve Sardegna v. Soldier Hollow

**MUHAARAR** (2012), v. Oasis Dream - Tahrir v. Linamix (Haras du Petit Tellier)

**Zali** (2019), v. Australia - Zambuka v. Zieten

### in Partnerschaft

#### mit dem Gestüt Ebbesloh

**RUBAIYAT** (2017), v. Areion - Representera v. Lomitas (Gestüt Ohlerweiherhof)

**Athenee** (2016), v. Le Havre - Assagie v. Dansili, trgd. v. Charm Spirit

### nicht gedeckt

**Wolwedans** (2014), v. Lawman - Wolkenburg v. Big Shuffle, trgd. v. Guiliani

**Zabivaca** (2018), v. Pastorius - Zambuka v. Zieten, trgd. v. Rubaiyat



## DEUTSCHE ZUCHT IM AUSLAND

**Alwin Bram** (2021), W., v. **Brametot** - A Winning Dream, Zü.: **Gestüt Weserhof**

Sieger am 6. Dezember in Los Hermanas/Spanien, 1900m, €4.500

*BBAG Christmas Online Sale 2022*, €1.500 an **Rafael Rojano**

**Daniella** (2020), St., v. **Giant Sandman** - Danila, Zü.: **Mats Müllern**

Siegerin am 8. Dezember in Bro Park/Schweden, 1600m (Sand), ca. €2.000

**Anonymous** (2019), W., v. **Siyouni** - Anna Mia, Zü.: **Gestüt Brümmerhof**

Sieger am 19. Dezember in Deauville/Frankreich, Verkaufsr., 1900m, €9.500

Verkauft für €18.116

**Carlton** (2020), W., v. **Frankel** - Chantra, Zü.: **Gestüt Haus Ittlingen**

Sieger am 19. Dezember in Chelmsford/Großbr., Hcap, 2800m (Polytrack), ca. €4.410

*BBAG-Jährlingsauktion 2021*, €350.000 an **Godolphin**

**Karuma Grey** (2018), W., v. **Jukebox Jury** - Karuma, Zü.: **Gestüt Küssaburg**

Sieger am 19. Dezember in Ffos Las/Großbr., Jagdr.-Hcap, 4300m, ca. €5.700

**Aslano** (2019), W., v. **Nutan** - Aslana, Zü.: **Ursula & Jürgen Imm**

Sieger am 19. Dezember in Pisa/Italien, Jagdr., 3500m, €6.500

**Furioso** (2017), W., v. **Hurricane Run** - Flores, Zü.: **Stall Logo**

Sieger am 20. Dezember in Pau/Frankreich, Verkaufsr.-Hürdenr., 3800m, €9.200

Verkauft für €13.709

**Lord Of Time** (2020), W., v. **Jimmy Two Times** - Lisboeta, Zü.: **Rennstall LA**

Sieger am 20. Dezember in Mons/Belgien, Hcap, 2100m (Polytrack), €3.500

**Why Limit** (2021), W., v. **Postponed** - World's Dream, Zü.: **Stall Mainau**

Sieger am 20. Dezember in Mons/Belgien, 2100m (Polytrack), €4.000

*BBAG-Jährlingsauktion 2022*, €40.000 an **Friedhelm Raab**

**Nemean Lion** (2017), W., v. **Golden Horn** - Ninfæa, Zü.: **Dr. Christoph Berglar**

Sieger am 21. Dezember in Hereford/Großbr., Hürdenr.-Hcap, 3900m, ca. €11.650

*BBAG-Jährlingsauktion 2018*, €205.000 an **Godolphin**

**Super Buddy** (2021), H., v. **Bated Breath** - Scapina, Zü.: **Gestüt Hachtsee**

Sieger am 26. Dezember in Chantilly/Frankreich, Verkaufsr., 1400m, €9.500

**Paradias** (2019), W., v. **Kodiac** - Paraisa. Zü.: **Stiftung Gestüt Fährhof**

Sieger am 26. Dezember in Wolverhampton/Großbr., Hcap, 2400m (Tapeta), ca. €15.650



**Gaelic Warrior** (2018), W., v. **Maxios** - Game Of Legs, Zü.: **Niarchos Family**

Zweiter am 27. Dezember in Leopardstown/Irland, Paddy's Rewards Club Chase, Gr. I-Jagdr., 3400m, €23.750

*BBAG-Jährlingsauktion 2019*, €9.000 an **PB Bloodstock**

**Always Waving** (2021), St., v. **Protectionist** - Aisling Verse, Zü.: **Power Thoroughbreds Germany GmbH**

Siegerin am 28. Dezember in Southwell/Großbr., 2200m (Tapeta), ca. €4.760

**Don Hollow** (2017), W., v. **Soldier Hollow** - Donna Philippa, Zü.: **Gestüt Weserhof**

Sieger am 31. Dezember in Uttoxeter/Großbr., Hürdenr.-Hcap, 4000m, ca. €6.800

*BBAG-Herbstauktion 2018*, €17.000 an **Ormond Bloodstock**

**Night Of Dreams** (2021), W., v. **Amaron** - Night Of Love, Zü.: **Gestüt Etzean**

Sieger am 5. Januar in Pisa/Italien, Hürdenr., 3500m, €6.500

*BBAG-Jährlingsauktion 2022*, €10.000 an **Grizzetti Galoppo**

**Vezzana** (2019), St., v. **Maxios** - Vallante, Zü.: **Gestüt Auenquelle**  
 Siegerin am 7. Januar in Cagnes-sur-mer/Frankreich, Jagdr.-Hcap, 3800m, €20.700

**Darnya** (2021), St., v. **Zarak** - Darenda, Zü.: **Gestüt Aesculap**  
 Siegerin am 7. Januar in Pornichet/Frankreich, 1700m (Polytrack), €7.500

## Deutsche Hengste im Ausland

(inkl. nicht mehr in D stationierter Hengste mit noch jungen Nachkommen)

### BRAMETOT

**York Town** (2019), Sieger am 7. Januar in Pornichet/Frankreich, 3100m (Polytrack)

### RELIABLE MAN

**Makamae** (2021), Siegerin am 19. Dezember in Seymour/Australien, 2000m

**Embraces** (2020), Sieger am 26. Dezember in Sha Tin/Hong Kong, 1600m

## VERMISCHTES

### Termine und Änderungen

Einen ungewöhnlichen Termin hat der Dresdener Rennverein für 2025 beantragt. Geplant ist ein Renntag am 7. Dezember, ein Sonntag, an dem dann auch fünf Rennen mit Unterstützung der PMU gelaufen werden. Hintergrund sind die in der Vergangenheit immer sehr starken Starterfelder am Buß- und Betttag, an dem im vergangenen November einmal mehr zahlreiche Pferde wegen des großen Andrangs zurückgewiesen werden mussten. Da für den Mai bislang 19 Renntage in Deutschland angemeldet wurden und es wie in der Vergangenheit um diese Jahreszeit entsprechende Schwierigkeiten geben könnte, die Felder adäquat zu besetzen, wurde die Saisonöffnung auf Juni verschoben.

In einer Presseinformation heißt es weiter: "In Seidnitz wird der späte Start ins Jahr zudem dafür genutzt, die von der Rennbahn-Prüfungskommission in diesem Jahr geforderten Maßnahmen am Geläuf umzusetzen. So soll vor allem der nach außen abfallende Stadtbogen mit Mutterboden aufgefüllt werden. Das Gras hat dann bis zum Aufgalopp am 14. Juni noch ein paar Wochen mehr Zeit zum Wachsen als ursprünglich geplant."

+++

Der Renntag am 26. Dezember in Mülheim wird zumindest nach dem bisherigen Stand der letzte zu diesem Zeitpunkt am Raffelberg sein. Da der Renntag nicht durch PMU-Rennen abgedeckt wird, ist er laut den Verantwortlichen des Rennclubs wirtschaftlich nicht mehr tragbar. Zumindest 2025 wird es in Deutschland an diesem Tag also keine Galopprennen geben.

+++

In Düsseldorf wird derzeit an der Breite der Zielgeraden gearbeitet. Es gibt eine Verbreiterung nach innen, womit dann eine Art "Open Stretch" entsteht. Die Arbeiten sollen am Tag des Henkel-Preises der Diana (Gr. I) abgeschlossen sein.

### Die Reise nach Bad Harzburg

Das britische Unternehmen Venatour gehört zu den größten Sportreiseveranstalter auf der Insel. Man fährt um die ganze Welt zu Cricket-, Rugby- und Tennisevents, natürlich auch zum Fußball und zum Pferderennen, zum "Arc", nach Dubai oder nach Südafrika. Und man fliegt nach Bad Harzburg. Exakter: Es wird von London nach Hannover geflogen, weiter geht es per Bus in den Harz. Am ersten Wochenende des Meetings 2025, wobei als Höhepunkt das Seejagdrennen, das "Lake Racing" angepriesen wird.

Eigentlich war die Teilnehmerzahl auf dreißig begrenzt, doch ist die Tour überbucht. 45 Herrschaften reisen an, am Donnerstag sind sie Gäste beim traditionellen Mitgliederabend, Freitag steht eine Stadtführung an, die vermutlich nicht so lange dauert, am Samstag und Sonntag geht es zum Rennen, Montag dann retour. Logiert wird immerhin im Hotel Braunschweiger Hof. Unklar ist, wer vom Veranstalter die Idee hatte, Bad Harzburg ins Programm aufzunehmen.

### Mehr Geld in den „King George“

Die King George VI and Queen Elizabeth Stakes (Gr. I) werden für 2025 mit einem deutlich höheren Preisgeld versehen und von 1,25 auf 1,5 Millionen Pfund aufgestockt. Damit ist es das höchstdotierte Rennen, das jemals in Ascot gelaufen wurde. Zudem bekommen die Besitzer der startenden Pferde ihr Nenngeld zurückerstattet. Das gesamte Rennpreisaufkommen in Ascot wird in diesem Jahr bei der Rekordsumme von 17,75 Millionen Pfund liegen, wobei der British Champions Day, bei dem 2024 4,1 Millionen Pfund ausgeschüttet wurden, ausgenommen ist. Während Royal Ascot wird es zehn Millionen Pfund zu gewinnen, die Mindestdotierung pro Rennen beträgt 110.000 Pfund.